

GESCHÄFTS- BERICHT

**Tonhalle-
Gesellschaft
Zürich AG
2020/21**



**TONHALLE
ORCHESTER
ZÜRICH**

**PAAVO JÄRVI
MUSIC DIRECTOR**

LIEBE FREUND*INNEN

... des Tonhalle-Orchesters Zürich

In der Saison 2020/21 waren es nicht die hochstehenden künstlerischen Leistungen unseres Orchesters unter seinem Chefdirigenten Paavo Järvi, die im Gedächtnis haften bleiben, sondern die riesigen Herausforderungen, die sich wegen der Covid-19-Pandemie ergaben.

Nach einem fulminanten Start in die Saison unter Paavo Järvis Leitung erlebten wir bereits ein letztes Konzert in einem gut besuchten Saal im LAC Lugano am 24. Oktober 2020. Nachher gab es einen abrupten Stopp, der nur noch durch CD-Aufnahmen im Januar und mit massiv reduzierter Kapazität der Zuhörer*innen in Live-Konzerten im Frühjahr wieder aufgehoben wurde.

Die Geschäftsleitung der Tonhalle-Gesellschaft Zürich unter der Führung unserer Intendantin Ilona Schmiel erbrachte in dieser Zeit eine grossartige Leistung. Das permanente Umplanen war während Monaten die einzige Konstante. Obwohl man wegen der Bauverzögerungen bei der Renovation der Tonhalle am See im Umplanen bereits geschult war, erreichte man wegen der Pandemie eine Dimension, die man sich nicht hätte vorstellen können. Wenigstens waren die Verlängerungen der Miete der Tonhalle Maag problemlos möglich. Dieser Saal war allen Beteiligten ans Herz gewachsen, und man versuchte wiederholt, Lösungen zu finden, um diesen wundervollen Ort, der eine vorzügliche Heimat während der Renovation der Tonhalle am See bot, zu erhalten. Zu Beginn des neuen Jahres war definitiv klar, dass diese einmalige Chance für das Zürcher Kulturleben nicht genutzt werden würde und der Saal dem Untergang geweiht war. Leider zerschlugen sich auch die Hoffnungen, den Saal an einem anderen Standort teilweise weiterverwenden zu können, da die Interessenten wegen Corona nicht mehr über die notwendigen finanziellen Ressourcen verfügten.



Finanziell dürften wir nach einer auch diesbezüglich sehr anspruchsvollen Saison aufgrund ausserordentlicher ergebniswirksamer Effekte mit einem dunkelblauen Auge davonkommen, auch wenn wir nicht wissen, wie lange die Unsicherheit noch andauert. Mit der Übertragung der Trägerschaft des Unternehmens vom Verein auf die neue Aktiengesellschaft im Sommer 2020 sowie die im Herbst mit erfreulichem Ergebnis abgeschlossene Kapitalerhöhung ist es gelungen, die Basis für die nun laufende Saison zu sichern.

Mehr denn je sind wir daher auf unsere treuen Sponsoren, Spender, Aktionäre und unser Publikum angewiesen. Ich danke allen, die uns eng verbunden bleiben.

Martin Vollenwyder
Präsident des Verwaltungsrats

Unser Dank

Projekt-Partner

Maerki Baumann & Co. AG
Radio SRF 2 Kultur
Swiss Life
Swiss Prime Site
Swiss Re

Projekt-Förderer

Adrian T. Keller und Lisa Larsson
Asuera Stiftung
Baugarten-Stiftung
Ruth Burkhalter
Elisabeth Weber-Stiftung
Else v. Sick Stiftung
Ernst von Siemens Musikstiftung
Fritz-Gerber-Stiftung
Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung
Hans Imholz-Stiftung
Heidi Ras Stiftung
Helen und Heinz Zimmer
International Music and Art Foundation
LANDIS & GYR STIFTUNG
Martinů Stiftung
Max Kohler Stiftung
Monika und Thomas Bär
Orgelbau Kuhn AG
Pro Helvetia

Service-Partner

ACS-Reisen AG
CLOUDS
LY'S ASIA
Ricola Schweiz AG
Schellenberg Druck AG
PricewaterhouseCoopers AG

Medien-Partner

Neue Zürcher Zeitung

Wir sind hoch im Anspruch und präzise in der Ausführung. Präzise ist auch unsere langfristige Planung. Denn diese braucht Engagement und Sicherheit. Und dafür danken wir Ihnen, damit auch kommende Generationen von der Kraft der Musik profitieren können.

Stadt Zürich



Stadt Zürich
Kultur

Kanton Zürich

Lotteriefonds des Kantons Zürich



Kanton Zürich
Lotteriefonds

Maestro Club

Freundeskreis
Tonhalle-Orchesters Zürich

**FREUNDES
KREIS**

Partner

Credit Suisse AG

CREDIT SUISSE

Mercedes-Benz Automobil AG

MERBAGRETAIL.CH
MERCEDES-BENZ AUTOMOBIL AG

Weiter danken wir den im interkantonalen Kulturlastenausgleich angeschlossenen Kantonen Luzern, Uri, Schwyz, Zug und Aargau sowie den Kantonen Nidwalden und Obwalden für ihre freiwillig geleisteten Beiträge.

Kooperationspartner

Galerie Eva Presenhuber, Galerie Peter Kilchmann, Gemeinschaftszentren der Stadt Zürich, Literaturhaus Zürich, Maag Music & Arts AG, Musikschule Konservatorium Zürich (Junior Music Partner), Musik Hug, Nationaler Zukunftstag, PODIUM Esslingen, Radioschule klipp&klang, Reformierte Kirche Zürich, Roos & Company, Schulkultur Stadt Zürich, schule&kultur Kanton Zürich, Superar Suisse, Tanzhaus Zürich, Verein kulturvermittlung-zh, YES Young Enterprises Switzerland, Zürcher Hochschule der Künste, Zurich Film Festival

Unterstützer der Tonhalle Maag

Viele private Personen und Stiftungen haben den Bau der Tonhalle Maag ermöglicht – zum Teil mit wesentlichen Beiträgen. Ohne ihre Überzeugung, dass ein Raum für die klassische Musik in Zürich so wichtig ist, hätte diese kein Zuhause gehabt. Wir sind sehr dankbar dafür.

Stadt Zürich, Mitglieder des damaligen Gönnervereins und Mitglieder der Tonhalle-Gesellschaft Zürich, Susanne Bernasconi und Martin Vollenwyder, Ruth Burkhalter, Diethelm Keller Group, Flughafen Zürich AG, Gebauer Stiftung, Ernst Göhner-Stiftung, Marianne und Martin Haefner, Hans Imholz-Stiftung, Mercedes-Benz Automobil AG, Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung

RÉSUMÉ

06 — Die finale Saison

PAAVO JÄRVI

10 — Die neue Aufnahme
11 — Stimmen aus den Medien
15 — Assistant Conductor Holly Choe

COVID-19

16 — Die Etablierung der Flexibilität

RÜCKBLICK TONHALLE MAAG

20 — Die Höhepunkte

MUSIKVERMITTLUNG

24 — Das Angebot

DIGITAL

26 — Social Media
28 — Streamings
30 — Webseite

MEDIEN

31 — Im Fokus der Berichterstattung

FUNDRAISING

32 — Förderungen von Stiftungen, Freundeskreis,
Maestro Club wird zu Wagner, Legate und
Erbschaften

KLUBZ

33 — Der Club für junge Menschen

KÜNSTLER*INNEN DER SAISON

34 — ... die auftreten konnten
35 — ... die nicht auftreten konnten

TONHALLE MAAG

36 — Drittveranstaltungen
37 — Eigenveranstaltungen

TONHALLE-GESELLSCHAFT ZÜRICH AG

38 — Unsere neue Rechtsform

PERSONELLES

39 — Tonhalle-Orchester Zürich, Management-Team
40 — Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG
41 — Tonhalle-Orchester Zürich

ZAHLEN UND FAKTEN

42 — Veranstaltungen
45 — Lagebericht
46 — Bilanz
47 — Erfolgsrechnung
48 — Geldflussrechnung
49 — Anhang
56 — Bericht der Revisionsstelle

58 — Impressum



DIE FINALE SAISON

Die vierte und letzte Saison in der Tonhalle Maag mit ihren Herausforderungen in der Pandemie.

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich und das Tonhalle-Orchester Zürich hatten für die vierte Saison in der Tonhalle Maag ein besonderes Angebot gemäss den Erkenntnissen seit dem Lockdown im März 2020 und angepasst an geltende Schutzkonzepte geplant: 200 Veranstaltungen mit 80 verschiedenen Programmen, interpretiert von hochkarätigen Künstler*innen und einem hoch motivierten Tonhalle-Orchester Zürich gemeinsam mit Paavo Järvi, sollten wieder live mit Publikum stattfinden.

Konzeptionelle Rahmenbedingungen

Konzipiert wurden Konzerte von kürzerer Dauer, mehrfach an einem Tag gespielt, programmatisch flexibel, ohne Konzertpausen, unter Verzicht auf Rahmenprogramme und gastronomische Angebote im Foyer der Tonhalle Maag. Die Monate August bis einschliesslich Dezember 2020 sollten monatlich publiziert und die Publikumskapazitäten gemäss den jeweiligen Bundesratsentscheiden modifiziert werden. Abonnements von Januar bis Juli 2021 wurden vollumfänglich publiziert und ab Sommer 2020 verkauft.

Bereits vor der Saisonöffnung fanden Konzerte mit Paavo Järvi und Lisa Batiashvili mit Bartóks Violinkonzert Nr. 1, die Stubete am See, Familienkonzerte mit Prokofjews «Peter und der Wolf» statt, und in der Reihe der Filmkonzerte mit Frank Strobel wurde der Klassiker «Casablanca» gezeigt. Bei der Kammermusik-Soiree sprang das Merel Quartett für das wegen Quarantänebedingungen verhinderte Borodin Quartet aus Moskau, u.a. mit Franz Schuberts «Der Tod und das Mädchen», erfolgreich ein. Konzerte im August bei den Londoner BBC Proms und in der Elbphilharmonie Hamburg waren bereits vor der Sommerpause abgesagt worden.

Saisonöffnung

Ende September eröffnete die Saison mit dem Werk «La Sindone» von Arvo Pärt, Creative Chair, sowie Beethovens 7. Sinfonie und dessen Klavierkonzert Nr. 4. Fokus-Künstler und Pianist Olli Mustonen konnte wegen geltender Reisebeschränkungen nicht aus Finnland einreisen, Lars Vogt spielte an seiner Stelle. Paavo Järvi leitete die Eröffnungskonzerte. Sämtliche Konzerte erreichten bei einer Maximalkapazität von 450 Plätzen, im Schachbrettmuster angeordnet, zwar gute bis sehr gute Auslastungen, erzielten allerdings aufgrund dieser Einschränkung und geringerer einheitlicher Billettpreise deutlich reduzierte Einnahmen.

Die Zusammenarbeit mit dem Zurich Film Festival in der Filmkonzert-Reihe unter der Leitung von Frank Strobel verlief plangemäss, ebenso die letzte Ausgabe von #beethoven, dirigiert vom ehemaligen Assistant Conductor Felix Mildener. Die Konzerte mit Pianistin Maria João Pires, ein Recital und mehrere Orchesterkonzerte unter Paavo Järvi mit Arvo Pärts Werk «Trisagion», Chopins 2. Klavierkonzert und Mozarts Sinfonie Es-Dur KV 543 fanden in Zürich und im LAC Lugano statt. Dieser Abstecker sollte das einzige Konzert ausserhalb Zürichs in dieser Saison bleiben.

Ende Oktober traten das Schumann Quartett gemeinsam mit Schauspielerin Martina Gedeck und am selben Tag die Fokus-Künstlerinnen Katia und Marielle Labèque mit einem komplett geänderten Programm auf (Suite aus der Oper «Les Enfants Terribles» von Philip Glass, eine Uraufführung des Arrangements für zwei Klaviere von Michael Riesman und Maurice Ravel's «Ma Mere l'Oye»). Das Projekt «Minimalist Dream House» konnte aufgrund von Reisebeschränkungen für die weiteren beteiligten Künstler nicht realisiert werden. Alle anschliessenden Konzerte wurden zunächst bis Ende 2020 abgesagt.

Schliessung der Tonhalle Maag von November 2020 bis 21. April 2021 – CD-Produktionen, Streamings

Orchester und Management der Tonhalle-Gesellschaft Zürich gingen ab November in Kurzarbeit, weitere Probenarbeit konnte nicht realisiert und finanziert werden. Der Monat Dezember wurde erstmals in der Geschichte des Orchesters nicht mehr publiziert. Für November war eine gross angelegte Europatournee mit Stationen in Paris, Luxemburg, Moskau, wo das Tonhalle-Orchester Zürich debütiert hätte, und Wien geplant. Bis zuletzt gab es die Hoffnung, wenigstens die zwei Konzerte im Wiener Musikverein realisieren zu können, aber auch diese Möglichkeit zerschlug sich kurzfristig wegen verschärfter Quarantänebedingungen.

Von Januar bis einschliesslich März fanden keine Konzerte vor Publikum statt. In dieser Zeit konnten dank herausragender privater Engagements im Januar und März CD-Aufnahmen mit Paavo Järvi und dem bewährten Aufnahmeteam um Produzent Philip Traugott aus New York, der zehn Tage Quarantäne in Kauf nahm, und Toningenieur Jean-Marie Geijssen aus den Niederlanden stattfinden. Für alle beteiligten Künstler*innen ausserhalb der Schweiz wurden stets Sonderbewilligungen zur Arbeitserlaubnis eingeholt. Der Tschaiowsky-Zyklus mit

Mehr Eindrücke von vor
und hinter den Kulissen
finden Sie in unserer
Sammlung von Clips.



Marc Barwisch und Lionel Bringuier



Katia und Marielle Labèque,
Fokus-Künstlerinnen, backstage



Paavo Järvi und Lisa Batiashvili



LAC Lugano, einziges Konzert ausserhalb Zürichs

allen Sinfonien wurde komplettiert und es wurde mit den Aufnahmen sämtlicher Mendelssohn-Sinfonien begonnen. Bedingt durch einen Corona-Fall, mussten die Aufnahmen in der letzten Märzwoche abgebrochen werden. Die Fortsetzung erfolgte später in der Saison. Bereits zum Saisonbeginn erschien die erste Tschaikowsky-CD mit Einspielungen der 5. Sinfonie und der Ouvertüre «Francesca da Rimini» und gewann den renommierten Preis der Deutschen Schallplattenkritik. Die zweite CD mit den Sinfonien Nr. 2 und 4 war Anfang April weltweit und digital erhältlich.

Durch vermehrte Streamings wurden etliche dieser Studioaufnahmen einem grossen Publikum zugänglich gemacht. In dieser Zeit begann die Zusammenarbeit mit der Plattform IDAGIO, auf der Livestreams für 48 Stunden im Internet gegen Bezahlung verfügbar sind. Umrahmt werden sie von umfangreichen Werklisten und kurzen Videoaufnahmen. Bei dieser Kooperation fallen nach zwei Tagen die Rechte jeweils an die Tonhalle-Gesellschaft Zürich zurück. Etliche weitere Streams wurden auf Youtube kostenfrei angeboten und erreichten bemerkenswerte Zugriffsraten (siehe S.26 ff.).

Die lange und sehr sorgfältig geplante Residency in Hamburg – drei Konzerte in der Elbphilharmonie sowie ein Abstecher nach Hannover mit Werken von Tschaikowsky, Pärt und Schumann und mit Pianist Fazil Say, Cellist Kian Soltani und Geiger Frank Peter Zimmermann – konnte aufgrund der Schliessung der Konzerthäuser in Deutschland nicht realisiert werden. Ein Nachholtermin mit geändertem Programm für November 2022 ist in Verhandlung.

Wiedereröffnung für 50 Personen

Ab April waren Konzerte vor 50 Personen im Publikum erlaubt. Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich entschied, die Tonhalle Maag wieder zu öffnen und Konzerte anzubieten. Wirtschaftlich war dieses Unterfangen von vorneherein ein immenses Verlustgeschäft. Für das Publikum und die Motivation aller Beteiligten im Orchester und des Managements war diese Massnahme sehr wichtig und richtig. Auch in diesem Monat wurden mehrere Veranstaltungen gestreamt, u.a. auch eine Veranstaltung der Reihe Literatur und Musik aus dem benachbarten Veranstaltungsort Moods.

Im Mai konnten zudem Mendelssohns «Sommernachts Traum» und die Conductors' Academy unter Paavo Järvi sowie Konzerte mit Jakub Hrůša komplett gestreamt werden. Besonders die Workshops der Conductors' Academy sowie das Abschlusskonzert mit den sechs Teilnehmer*innen aus Estland, Belgien, Korea, Italien, Österreich und der Schweiz zogen neben den 50 Personen im Publikum weltweit Interessierte auf den digitalen Kanälen an. Ein gelungenes Wiedersehen gab es mit Lionel Bringuier und ein Debüt von Gergely Madaras, der das Orchester und die Finalisten mit durchweg sehr hohem Niveau im Rahmen des Internationalen Concours Géza Anda dirigierte. Im Juni waren zunächst 100 Personen im Publikum erlaubt. Weitere Kurzkonzerte, darunter die Veranstaltung von Musik und Literatur mit der Sopranistin Lisa Larsson, der Schauspielerin Eva Mattes und Orchestermusiker*innen, mit Herbert Blomstedt und Semyon Bychkov im flexiblen Planungssystem schlossen sich an. Katia und Marielle Labèque spielten Bryce Dessners Klavierkonzert als Schweizer



Martina Gedeck, backstage



Apéro im Rahmen des Filmmusikwettbewerbs mit Frank Strobel (ganz links)



Conductors' Academy



Maria João Pires und Paavo Järvi, backstage

Uraufführung. Eine sehr gelungene Uraufführung von Dessners Orchesterwerk «Mari», bei der die Tonhalle-Gesellschaft Zürich ebenfalls Co-Auftraggeber war, fand nun in Zürich anstelle von Prag statt. Den Abschluss vor immerhin 300 Personen im Publikum bildeten Familienkonzerte unter dem Titel «Move it», die den Umzug von der Tonhalle Maag in die Tonhalle Zürich auf amüsante Weise und unter Einsatz von hervorragenden Kurzfilmen mit den Protagonisten des DuoCalva und Musiker*innen des Tonhalle-Orchesters Zürich thematisierten. In den letzten Konzerten in der Tonhalle Maag war die beeindruckende Musik zum Stummfilm «Ben Hur» unter der Leitung von Frank Strobel zu erleben.

Fazit

Zusammenfassend muss festgehalten werden, dass eine komplette Neuplanung der Saison 2020/21 nach bereits erfolgter zweifacher Umplanung wegen Verschiebung des Wiedereinzugs in die Tonhalle Zürich notwendig wurde. Die kurzfristige Umsetzung der modifizierten Kurzkonzerte, CD-Aufnahmen und Streamings erforderte höchste Flexibilität von allen Beteiligten im Orchester, von Music Director Paavo Järvi und sämtlichen eingeladenen Künstler*innen. Im Management erforderte diese Flexibilität einen erheblichen Personalmehraufwand, da die ständig ändernden Rahmenbedingungen im Hinblick auf Reisemöglichkeiten, Sonderarbeitsgenehmigungen, Visa, Testmöglichkeiten, Hotelbedingungen, Umbesetzungen im Orchester etc. bedacht werden mussten.

Die Abonnements wurden komplett ausgesetzt und den Kunden gutgeschrieben. Die Rückabwicklung von 41'000 verkauften Billetten und 3'936 Abonnements, Umbuchungen sowie der kurzfristige Verkauf von neuen Konzertangeboten bedeutete auch hier einen immensen Aufwand mit intensivem Kommunikationsbedarf.

Seit März 2020 war seitens der Geschäftsleitung ein Krisenstab installiert worden, der die jeweiligen Möglichkeiten unter Abwägung der Bundesratsentscheide, der künstlerischen Notwendigkeiten und der finanziellen Auswirkungen auslotete und sich zum Ziel gesetzt hatte, so viel wie möglich zu spielen und möglichst mit Publikum zu konzertieren. Immerhin konnten neben Paavo Järvi, Chris Whiting, David Bruchez-Lalli sechs weitere Gastdirigenten von 15 geplanten begrüsst werden. Leider mussten u.a. das Wiedersehen mit Ehrendirigent David Zinman sowie das Debüt von Michael Tilson Thomas entfallen. Immerhin konnten trotz der grossen Einschränkungen 13'503 Besucher*innen live im Konzertsaal dabei sein.

Sämtliche Massnahmen, Schutzkonzepte, Umplanungen mussten intern wie extern regelmässig kommuniziert werden. Die erweiterten digitalen Möglichkeiten waren hierbei sehr hilfreich und konnten entsprechend ausgeweitet werden. Abstimmungen mit Behörden, Fachverbänden sowie prioritär unter den grossen städtischen Kulturinstitutionen, Schauspielhaus Zürich und Opernhaus Zürich, und sekundär mit internationalen Konzerthäusern und Orchestern fanden permanent statt.

Dank

Allein die Pandemiesituation bedeutete eine grosse Herausforderung für jede Kulturinstitution in der Saison 2020/21. Das Management der Tonhalle-Gesellschaft Zürich war darüber hinaus ständig in die Renovierungsarbeiten der Tonhalle Zürich, den anstehenden Umzug aus der Tonhalle Maag samt deren Übergabe und Abwicklung, die Eröffnungsfeierlichkeiten im September 2021 sowie die übliche Saisonvorbereitung eingebunden.



Jakub Hruša und Josef Špaček, backstage



Arvo Pärt, Creative Chair



#beethoven

An dieser Stelle gilt mein ausdrücklicher Dank der Geschäftsleitung, dem Krisenstab sowie sämtlichen Mitarbeiter*innen des Management-Teams für diese Meisterleistung, die parallelen, verdichteten Anforderungen gemanagt zu haben. Ein weiterer Dank gilt allen unseren Sponsoren, Stiftungen, Freundeskreismitgliedern und Förderern, die uns die Treue gehalten haben, obwohl wir viele unserer vereinbarten Angebote und Leistungen pandemiebedingt nicht umsetzen konnten. Ein weiterer Dank gilt unseren Aktionär*innen, die ebenso für eine zukunftsfähige finanzielle Basis gesorgt haben.

Ein letzter besonderer Dank gilt Paavo Järvi und unserem Orchester, denen es gemeinsam gelungen ist, berührende und qualitativ hochwertige Konzerte und Einspielungen trotz Abstand und Masken auf der Bühne zu realisieren. Diese Produktionen und Streamings gehören zu den schönsten und zugleich dauerhaften Ergebnissen dieser anspruchsvollen Saison und zeigen die weiteren Potenziale dieser exzellenten Verbindung deutlich auf.

Blick in die Zukunft

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich hat sich glücklich schätzen können, mit der Tonhalle Maag über einen viel gelobten und auch in Pandemiezeiten bestens funktionierenden Proben- und Konzertort verfügen zu können. Zugleich hat sich gezeigt, dass der Eigenbetrieb durch die Tonhalle-Gesellschaft Zürich von grossem Vorteil für eine professionelle Umsetzung unter ständig wechselnden Rahmenbedingungen für alle Eigenveranstaltungen sowie für die Drittveranstalter war. Diese Erfahrungen werden in die komplexe und neu zu definierende Zusammenarbeit mit der Kongresshaus AG für die Tonhalle Zürich einfließen.

Konsequenzen für den Neustart in der Tonhalle Zürich

In den Vorbereitungen für die Saison 2021/22 wurden kürzere Konzerte zumeist ohne Pause programmiert, um in weiterhin fragilen Zeiten flexibel bleiben zu können. Die Tonhalle Zürich soll zum lebendigen Treffpunkt für alle Generationen in einzigartiger Lage am See werden, indem wir nach den Konzerten zum Austausch mit den Künstler*innen und Mitgliedern unseres Orchesters ins Konzertfoyer einladen. Sie soll ein Haus für alle langjährigen Kunden wie auch für diejenigen sein, die seit der Zeit in der Tonhalle Maag neu hinzugekommen sind. Dass wir bereit für Neues und voller Tatendrang sind, bringen wir mit unserem sorgfältig erarbeiteten, neuen optischen Auftritt zum Ausdruck. Das Rebranding wurde in Zusammenarbeit mit MetaDesign in Zürich entwickelt.



Paavo Järvi und Holly Choe

Ilona Schmiel, Intendantin



Das Live-Erlebnis in Zürich und unterwegs steht in unseren Veranstaltungen und Konzerten im Mittelpunkt, die Nutzung vermehrter digitaler Angebote soll die Zuhörerschaft vergrössern und das Tonhalle-Orchester Zürich mit Paavo Järvi auf dem Weg unter die Top fünf weltweit begleiten.

Ilona Schmiel
Intendantin



Paavo Järvi



DIE NEUE AUFNAHME

Die erste CD aus dem Tschaikowsky-Zyklus mit der 5. Sinfonie und der sinfonischen Dichtung «Francesca da Rimini» unter der Leitung von Music Director Paavo Järvi erschien im Herbst. Im Frühjahr erschienen auf der zweiten CD die Sinfonien Nr. 2 und 4, die in der Tonhalle Maag ohne Publikum aufgezeichnet worden waren.

Paavo Järvi rechnete damit, dass seine und des Orchesters Sicht auf Tschaikowskys Sinfonie Nr. 5 – eines seiner Lieblingswerke – eine klangliche Überraschung sein dürfte: «Ich habe versucht, mit dem Tonhalle-Orchester Zürich einen grundlegend neuen Ansatz in der Interpretation der so bekannten Klänge zu finden», sagte er. «Ich glaube, dass uns tatsächlich eine unerhörte Schicksalsinfonie gelungen ist.» Die Aufnahme erhielt neben einer bedeutenden Auszeichnung eine breite Resonanz in den internationalen Medien.



**Tschaikowsky-Zyklus:
Einblicke in die
CD-Aufnahmen**



STIMMEN AUS DEN MEDIEN

«So arbeitet er dezidiert und nuanciert mit dem Zeitmass, versieht er Verläufe, Phrasen, Gesten mit individuellen Tempi. Damit einher geht eine geschmeidige, sehr charakteristische Farbgebung, die vom Orchester in grossartiger Intensität ausgeformt wird und von der Tontechnik hervorragend eingefangen ist.»

Peter Hagmann, 28. Oktober 2020, Mittwochs um zwölf

«It's been a long time since we've heard an interpretation this committed, this exciting, and this emotionally powerful. The first movement reveals at the outset Järvi's determination to keep the music moving purposefully forward, while leaving himself some room to linger romantically at such juicy moments as the transition between the first and second subjects. His account of the slow movement is gorgeous, achingly lyrical, while the third movement waltz offers the apotheosis of elegance, all of its delightful orchestral details (stopped horns, for example) deftly touched in.»

David Hurwitz, 29. November 2020, Classic Today

**«Straff,
klar, voller
Energie.
Aber auch
fein und
elegant,
geradezu
verföhre-
risch.»**

Annelis Berger,
24. Oktober 2020,
SRF 2 Kultur Musikmagazin

**«Das ist eine kultivierte,
doch emphatische Tschai-
kowski-Deutung, leicht und
doch nachdrücklich, melo-
disch, aber nie kitschig,
dicht, aber auch strukturklar,
leidenschaftlich und trotz-
dem zartfühlend.»**

Matthias Siehler,
26. Dezember 2020,
Rondo-Magazin





«Voyez comme les cordes chantent avec une luminosité réellement bouleversante, dans les mesures qui précèdent le passage marqué «poco meno agitato» du premier mouvement (à environ 11'30), avec leurs mezza di voce tellement expressives qu'on jurerait les entendre soupirer. Et quelle tendresse dans les mesures qui suivent, baignées d'une ferveur presque irréaliste!»

27. November 2020, Le Figaro

«Le premier album est sorti. Et il est absolument superbe.»

Pierre Carrive, 30. Januar 2021, Crescendo-Magazin

«Diese Wärme! Diese Freiheit! Während andere Dirigenten sich in den letzten Jahren daran gemacht haben, dem Tschaikowsky-Sound möglichst rabiat alles auszutreiben, was nach Kitsch tönen könnte, scheint Järvi ganz unvoreingenommen an die Werke heranzugehen.»

Susanne Kübler, 14. November 2020,
Sonntagszeitung und weitere Publikationen der Tamedia

«Eigentlich habe ich dieses Werk noch nie so pur, so klar und so erfreulich neu gehört.»

Ludwig Flich, Januar 2021, Hifi and Records

«Ungemein sprechend erhebt sich in den Eröffnungstakten der fünften Sinfonie die Klarinette über den warm und melancholisch grundierenden tiefen Streichern – so satt und resonanzreich hat man dieses aus tiefster Resignation heraufdrängende Schicksalsthema noch selten gehört.»

Julia Spinola, 3. Februar 2021, Neue Zürcher Zeitung



«Bereits als designerter Chefdirigent spielte Paavo Järvi mit seinem Tonhalle-Orchester eine CD mit Musik von Messiaen ein. Ab 2019, nun offiziell im Amt, waren die Sinfonien von Tschaikowsky dran – und sind es immer noch ... Als Amuse Bouche legt man in einer muster-gültigen Interpretation ohne falsche Scheu vor prächtiger Kraftentfaltung die Fünfte vor. Die «Francesca da Rimini»-Fantasie ist eine tolle Zugabe.»

Christian Berzins, 7. November 2020, Schweiz am Wochenende

«Clearly this is going to be no ordinary reading, and it is Järvi's careful gradations of the Symphony's sonic terracing and refusal to let the orchestra have its collective head at the slightest provocation that leaves the most lasting impression here, coupled with a telling avoidance of string-section domination. The Andante cantabile slow movement emerges refreshingly free of hysteria, and the delightful «Valse» is highlighted by passing internal details that many skate over.»

BBC Music Magazine,
Julian Haylock,
Januar 2021

«Entstanden ist eine aufwühlende, fein-nervige Einspielung. Järvi erreicht mit dem schweizerischen Orchester eine Präzision, die beispielhaft ist.»

NDR Kultur,
27. Dezember 2020

Der Preis der deutschen Schallplattenkritik listet vierteljährlich die meistver-sprechenden Neuerscheinungen auf dem Markt. Auch unsere erste Tschaikowsky-Veröffentlichung wurde aus-gezeichnet:

«Paavo Järvi und sein hoch motiviertes Tonhalle-Orchester durchleben Tschaikowskys Fünfte als grosses Drama. Das ist direkt, plastisch, stringent, und tönt bis zum Finale dieser russischen Schicksals-symphonie nie parfümiert, immer packend.»

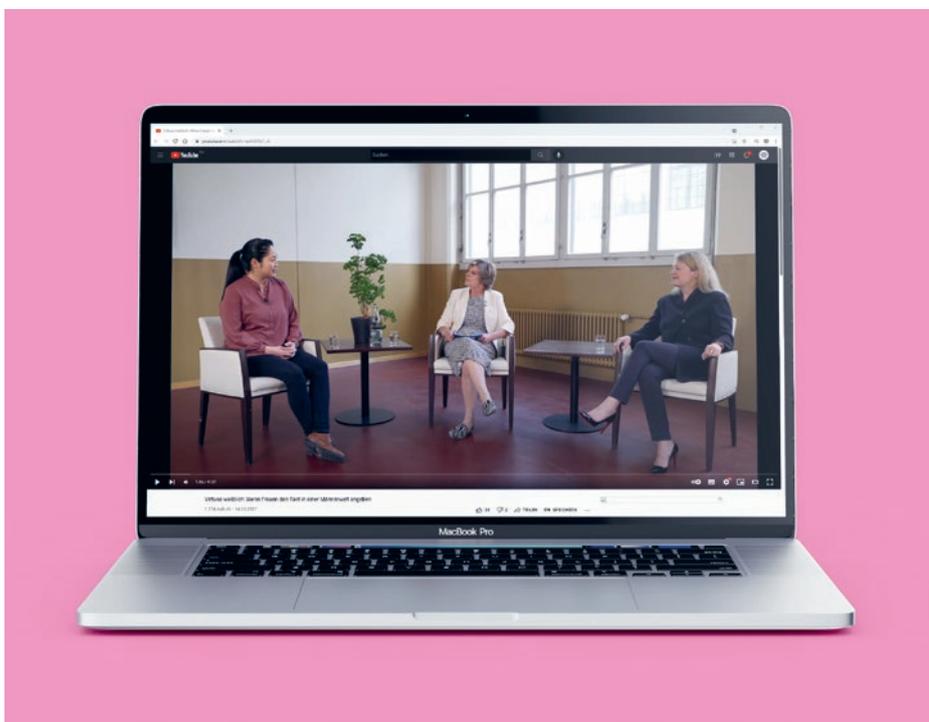
Für die Jury: Rainer Wagner,
Februar 2021





ASSISTANT CONDUCTOR HOLLY CHOE

Holly Choe ist Paavo Järvis zweite Assistant Conductor in Zürich. Er hat sich für sie entschieden, weil sie dank ihrer herausragenden musikalischen und kommunikativen Fähigkeiten eine Persönlichkeit mit viel Potenzial ist. Zudem zielgerichtet, stets top vorbereitet. In einem Interview erläutert sie, was sie an Paavo Järvi schätzt und von ihm lernt: «Er hilft mir beispielsweise bei Fragen nach meiner Repertoireliste oder Projekten, die gegenwärtig sinnvoll sein könnten, er erzählt von seinem Weg. Einen wie ihn bei der Probenarbeit zu begleiten und zu beobachten, ist jede Minute lehrreich.»

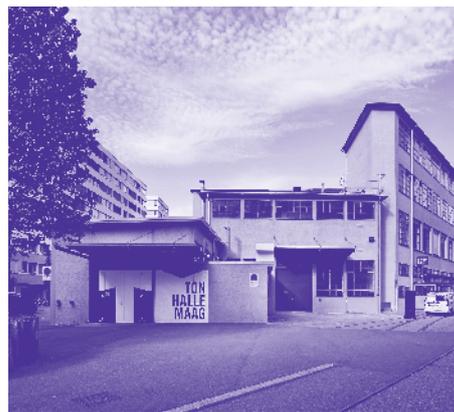


Virtuos weiblich

Im Online-Talk vom 12. Mai «Virtuos weiblich» tauschten sich Ilona Schmiel und Holly Choe unter der Moderation von Esther Girsberger über ihre Erfahrungen als Frauen mit Leitungsfunktionen im Musikbetrieb aus.



DIE ETABLIERUNG DER FLEXIBILITÄT



14. August

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich führt eine Maskenpflicht ein. Diese bleibt über die ganze Saison gültig.

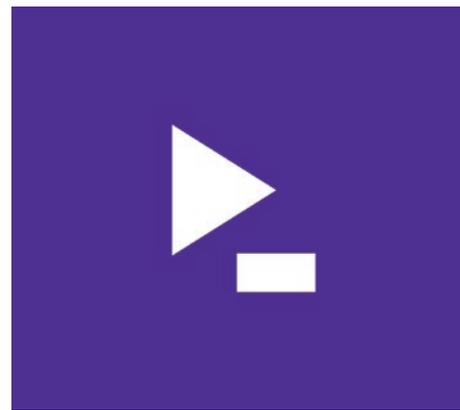
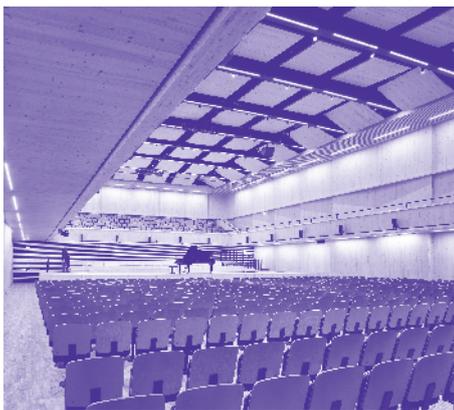
**23.– 25.
September**

Schon die Konzerte zur Saisoneroöffnung finden anders als geplant statt: Fokus-Künstler und Pianist Olli Mustonen kann wegen geltender Reisebeschränkungen nicht aus Finnland einreisen, Lars Vogt springt ein. Anstelle von Beethovens Klavierkonzert D-Dur op. 61a (nach Violinkonzert op. 61) steht neu dessen Klavierkonzert Nr. 4 auf dem Programm. Es können maximal 450 Besucher*innen, platziert im Schachbrettmuster, pro Konzert in die Tonhalle Maag gelassen werden.

28. Oktober

Der Bundesrat beschliesst, dass bei öffentlichen Veranstaltungen eine Obergrenze von 50 Personen gilt. Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich sieht sich noch am selben Tag veranlasst, die Tonhalle Maag zunächst bis und mit 10. Januar zu schliessen.

Auch in der zweiten Saison unter Music Director Paavo Järvi kam alles anders als geplant. Flexibilität blieb das tägliche Mantra. In der Geschichte des Tonhalle-Orchesters Zürich ist das Aussetzen von Live-Konzerten vor Publikum von Ende Oktober bis Ende April beispiellos. An die Vorgaben durch den Bund angepasste oder neu konzipierte Konzerte oder Veranstaltungen waren dennoch möglich und wichtig. Die Entwicklung der Pandemie gab immer den Takt vor.



14. Dezember

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich teilt mit, dass aufgrund der Entscheide des Bundesrats vom 11. Dezember und der weiterhin aktuellen Entwicklung von Covid-19 die Tonhalle Maag bis Ende Februar geschlossen bleibt.



15. Januar

Ilona Schmiel gibt in einer Medienmitteilung bekannt: «Wir müssen uns eine Perspektive mit höchster Qualität und voller Besetzung des Orchesters geben.» Daher kommen das Orchester und Paavo Järvi unter Anwendung des Schutzkonzepts seit Ende Oktober erstmals wieder auf der Bühne in der Tonhalle Maag zusammen, um die im März 2020 abgebrochenen Einspielungen des Tschaikowsky-Zyklus wiederaufzunehmen. Dazu ist auch das Aufnahmeteam, unter Beachtung aller Quarantäne- und Corona-Test-Auflagen, aus New York und den Niederlanden zurück nach Zürich gekommen. Ausser den Bläsern proben und spielen alle Musiker*innen mit Schutzmasken.

22. Januar

Das Publikum erhält erstmals wieder die Gelegenheit, das Orchester live zu erleben. Das Konzert wird in der Global Concert Hall auf der Streaming-Plattform IDAGIO live aus der Tonhalle Maag übertragen. Auf dem Programm stehen neben Tschaikowskys 1. Sinfonie «Winterträume» das «Capriccio Italien» und der «Feierliche Krönungsmarsch».





01. Februar

Die ordentliche Generalversammlung und die ausserordentliche Generalversammlung zur Kapitalerhöhung der Tonhalle-Gesellschaft Zürich müssen gemäss den Sonderbestimmungen des Bundesrats schriftlich durchgeführt werden.

17. Februar

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich gibt bekannt, dass die Tonhalle Maag bis Ostern, bis zum 4. April, keine Konzerte durchführen wird und für das Publikum weiterhin geschlossen bleibt. Das Tonhalle-Orchester Zürich plant, den Probenbetrieb jedoch fortzuführen und Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy einzuspielen und zu streamen. Die geplante Residency in der Elbphilharmonie in Hamburg und das Gastspiel in Hannover werden für Ende März abgesagt.

19. März

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich gibt bekannt, dass es auch im April keine Konzerte mit Publikum geben wird. Die Tonhalle Maag bleibt den sechsten Monat in Folge für das Publikum geschlossen. Finanziell wird es zunehmend schwieriger, ein ausschliesslich digitales Angebot aufrechtzuerhalten, dem keine Billetteinnahmen gegenüberstehen.



06. Mai

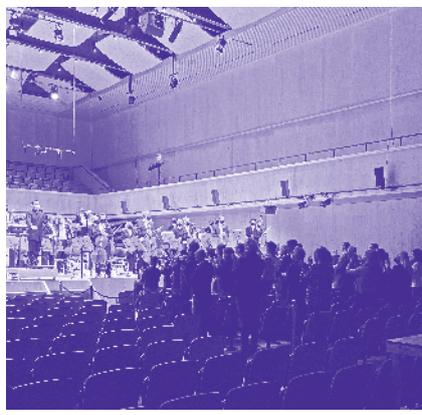
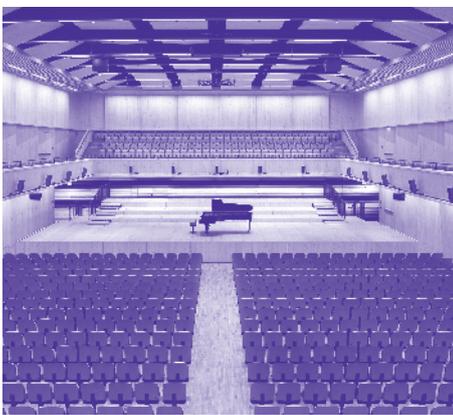
Da möglichst vielen die Gelegenheit gegeben werden soll, kurz vor der finalen Schliessung der Tonhalle Maag hier noch Konzerte erleben zu können, bietet die Tonhalle-Gesellschaft Zürich auch im Mai Konzerte mit einer Sitzplatzkapazität von 50 an. Im Mai tritt auch Paavo Järvi das letzte Mal in dieser Saison und in der Tonhalle Maag auf. Das Orchester nimmt den Mendelssohn-Zyklus weiter auf und Fokus-Künstler Olli Mustonen kann nun doch noch auftreten.

21. Mai

Mendelssohns «Sommernachtstraum», der in dieser Woche im Rahmen des Mendelssohn-Zyklus auf CD eingespielt wird, wird in der Global Concert Hall auf der Streaming-Plattform IDAGIO live aus der Tonhalle Maag übertragen. Paavo Järvi leitet zudem Schumanns Cellokonzert mit Steven Isserlis als Solist.

28. Mai

Aufgrund des Entscheids vom Bundesamt für Gesundheit vom 26. Mai kann die Sitzplatzkapazität für die Konzerte ab dem 5. Juni auf 100 erhöht werden.



23. März

Eine dem Tonhalle-Orchester Zürich nahestehende Person wird positiv auf Covid-19 getestet. Dieser Ausfall hat zur Folge, dass das Orchester die in den beiden vorangegangenen Wochen begonnenen Einspielungen des Zyklus mit Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy unterbrechen und die Tonhalle-Gesellschaft Zürich das Konzert-Streaming mit IDAGIO vom 26. März absagen muss.



27. Juni

Die Sitzplatzkapazität kann auf 300 weiter erhöht werden. Endlich haben wieder etwas mehr Besucher*innen die Gelegenheit, zumindest in den finalen zwei Wochen dieser Saison, letzte Konzerte in der Tonhalle Maag zu erleben. Die beiden Fokus-Künstlerinnen Katja und Marielle Labèque führen eine Schweizer Erstaufführung des Gitarristen und Komponisten Bryce Dessner unter Semyon Bychkov auf. Zudem erklingt Tschaikowskys 2. Sinfonie.

16. April

Da der Bundesrat eine Öffnung von Konzerten für 50 Besucher*innen freigibt, kann das Orchester erstmals seit fast einem halben Jahr vor Publikum spielen. Für den April werden neun Konzerte in grosser, sinfonischer Besetzung unter Einhaltung des Schutzkonzepts angeboten. «Wir freuen uns über Lockerungen, aber die starre Limite von 50 Personen überschreitet unsere finanziellen Möglichkeiten. Dennoch ist es uns nach fast sechs Monaten ohne Publikum so wichtig, dass wir die Chance nutzen und im Rahmen des Möglichen gemeinsam musizieren und Gastgeber sein wollen», sagt Intendantin Ilona Schmiel in der entsprechenden Medienmitteilung. Zusätzlich zur minimalen Öffnung werden das Programm mit Jakub Hruša vom 30. April und das Format Literatur und Musik mit Musiker*innen aus dem Orchester und Thomas Sarbacher (18. April) als Livestream angeboten.

Saisonhöhepunkte, die coronabedingt abgesagt werden mussten

- Konzerte bei den Londoner BBC Proms und in der Elbphilharmonie Hamburg
- Minimalist Dream House Quartet
- Beethoven-Zyklus I und II mit Belcea Quartet und Quatuor Ébène
- Tournee Paris, Luxemburg, Moskau, Wien: Paavo Järvi, Lisa Batiashvili
- Rudolf Buchbinders Projekt der Diabelli Variationen
- Artemis Quartett: Streichquartette von Mendelssohn, Auerbach, Beethoven

19. April

Der Vorverkauf für die stark begrenzte Anzahl Billette startet, und in der ersten Stunde werden 450 Billette verkauft.

- Schulprojekt «Move it!»: Christopher Morris Whiting, DuoCalva
- Focus Contemporary: Peter Ruzicka, Nils Mönkemeyer mit u.a. folgenden Werken von Peter Ruzicka: «FURIOSO» für Orchester (CH-EA) und «DEPART» für Viola und Orchester (UA und Auftragswerk der TGZ)
- Ehemaliger Chefdirigent Christoph Eschenbach, Sergey Khachatryan: Bruch Violinkonzert Nr. 1, Bruckner Sinfonie Nr. 7
- Silvesterkonzert: Krzysztof Urbański, Maximilian Hornung
- Debüt von Santtu-Matias Rouvali, Pekka Kuusisto: Bjarnason Violinkonzert, Prokofjew Sinfonie Nr. 5
- tonhalleLATE: Paavo Järvi, Katia und Marielle Labèque
- Kent Nagano: «War Requiem» von Benjamin Britten
- Publikumsorchester
- Paavo Järvi: Tschaikowsky Sinfonien Nr. 1 und 3
- Residenz Hamburg Elbphilharmonie und Gastspiel Hannover: Paavo Järvi, Fazil Say, Kian Soltani, Frank Peter Zimmermann
- casalQuartett: Streichquartette von Felix und Fanny Mendelssohn
- Ehrendirigent David Zinman, Yefim Bronfman: Brahms Klavierkonzert Nr. 1, Beethoven Sinfonie Nr. 5
- Debüt von Michael Tilson Thomas: Wagner «Siegfried-Idyll», Schönberg Fünf Orchesterstücke, Mahler Sinfonie Nr. 1

DIE HÖHEPUNKTE

Magische Stunden und aussergewöhnliche Konzerte durften wir in den vergangenen vier Saisons in der Interims-spielstätte in Zürich West erleben. Mit einer Auswahl lassen wir die Zeit vom Herbst 2017 bis Sommer 2021 Revue passieren.

Tag der offenen Tür, Vorträge, Ulrike Thiele und Brett Dean, 2017



Eröffnung Tonhalle Maag, Videoinstallation, 2017



Eröffnung Tonhalle Maag, Ilona Schmiel und Corine Mauch, 2017



Eröffnungskonzert, Lionel Bringuier, 2017



Tag der offenen Tür, Schlusskonzert, 2017



Tag der offenen Tür, Maag-Vorplatz mit Publikum, 2017





Diner Musical im Saal, 2018



Diner Musical, Rafael Payare, 2018



tonhalleLATE, 2018



Diner Musical, Party im Konzertfoyer, 2018



tonhalleLATE, «James Bond. Jagd auf 007», 2017



LoSpeziale, 2018



Festspiele Zürich, Eröffnungskonzert mit Igudesman & Joo, 2018



LoSpeziale, 2018



Familienkonzert «Die Schneekönigin», Krone aus Eis, 2018



Bernard Haitink und Maria João Pires, 2017



Familienkonzert «Die Schneekönigin», 2018



Tage für neue Musik, Stockhausen «Trans», 2018



«#beethoven», 2019



Willkommenslied für den neuen Chefdirigenten Paavo Järvi, 2019



«#beethoven», 2019



Saisoneröffnung, Paavo Järvi, Johanna und Ville Rusanen, Estnischer Nationaler Männerchor RAM, Männer der Zürcher Singakademie, 2019



Saisoneröffnung, Arvo Pärt, 2019



Saisoneröffnung, vor der Tonhalle Maag, 2019



«Rush Hour», 2019



Herbert Blomstedt, 2021

Musik- vermittlung

Das Angebot der Musikvermittlung bot verschiedene und vielfältige Möglichkeiten, sich über das Konzert hinaus in jedem Alter mit klassischer Musik auseinanderzusetzen und selbst aktiv zu werden. Nicht zuletzt dank der Vielzahl an stetig zunehmenden Kooperationen erreichte die Tonhalle-Gesellschaft Zürich mit ihrer Musikvermittlung ein neues Publikum.

Kinder und Familien

- Kammermusik für Kinder (5 bis 9 Jahre)
- Familienkonzerte (5 bis 12 Jahre)

Erwachsene

- Konzerteinführungen
- Surprise
- Prélude
- Ausklang
- Führungen hinter die Bühne / Quartierführungen
- Publikumsorchester
- Early Birds

Jugendliche und junge Erwachsene

- Schülermanager*innen (16 bis 24 Jahre)
- tonhalleLATE
- klubZ (18 bis 40 Jahre)
- nextstop:classic (ab 16 Jahren)

Schulen

- Mitten drin (für 2. und 5. Klassen)
- Primarschulklassen Stadt: Gotti- / Götti-Besuche in der Schule und Besuche von Arbeitsproben
- Oberstufe Stadt und Kanton: Generalproben- und Konzertbesuche, Gotti- / Götti-Besuche oder Musikergespräche
- Sekundarschulprojekte Step-in!
- Externe Anfragen (Primarschulen Kanton, ausserkantonale Schulen, private Schulen und Institutionen, Musikschulen)

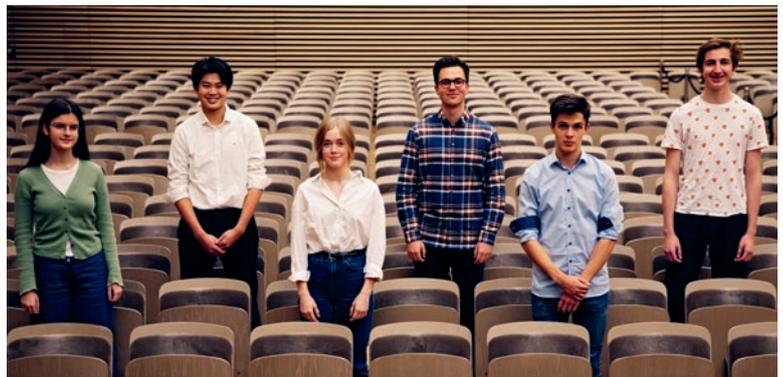
Besondere Projekte

Nationaler Zukunftstag (5. bis 7. Klasse oder 5. / 6. Primarklasse und 1. Sekundarklasse)

Schülermanager*innen-Konzert in Kooperation mit Musikschule Konservatorium Zürich (Junior Music Partner)

Das Team aus sechs Schülermanager*innen im Alter von 16 bis 23 Jahren plante und organisierte das Konzert mit dem Jugend Sinfonieorchester Zürich in der Tonhalle Maag Anfang April. Dadurch erhielten sie einen spannenden Einblick in einen komplexen Kulturbetrieb und ins Management eines Jugend- und Sinfonieorchesters.

Schülermanager*innen 2020/21





DuoCalva



Familienkonzert «Move it!» mit DuoCalva

Das DuoCalva, Spezialisten für Cello und Unfug, begleiteten in einem aussergewöhnlichen und aufwendigen Familienkonzert für Kinder ab acht Jahren das gesamte Tonhalle-Orchester Zürich beim Umzug von der Tonhalle Maag in die Tonhalle Zürich – nicht ohne den einen oder anderen Zwischenfall.



KlubZ mit Katia und Marielle Labèque



Boris Lang beim nationalen Zukunftstag



«Vier Chinesen mit dem Kontrabass» im GZ Loogarten

Coronabedingte Absagen von Konzerten und Veranstaltungen

- tonhalleLATE
- Nationaler Zukunftstag
- Familienkonzert «Move it!», mit DuoCalva (Nachholtermin: 27. Juni)
- Zwei Schülerkonzerte «Move it!», mit DuoCalva
- Weihnachtssingen
- tonhalleLATE
- Superar Suisse – Winterkonzert
- Familienkonzert «Der Feuervogel»
- Schulprojekt Mitten drin
- Kammermusik für Kinder «Vier Chinesen mit dem Kontrabass» (Nachholtermine: 30. Mai und 20. Juni)
- Familienkonzert «Das tapfere Schneiderlein» (Anstatt live wurde auf der Webseite eine Aufzeichnung ausgestrahlt.)
- Probenbesuche von Schulklassen der Stadt und des Kantons Zürich
- Sekundarschulprojekt: Step in! (Nachholtermin ohne Konzertbesuch: Juni 21)
- Zwei Early Birds

3'000

Personen haben die Musikvermittlungsangebote besucht. Geschätzte Besucherzahl ohne coronabedingte Schliessung ca. 21'000.



SOCIAL MEDIA

Über 2,7 Mio. Personen haben wir in der Saison via Social Media erreicht. Die 697 geposteten Beiträge auf Facebook, Instagram, Twitter und Youtube gaben einen Blick hinter die Kulissen des Tonhalle-Orchesters Zürich inklusive Auszug aus der Tonhalle Maag und Wiedereinzug in die Tonhalle am See. Die Gesamtzahl der Follower und Fans auf Facebook, Instagram, Twitter und Youtube konnte im Vergleich zur letzten Saison von 21'608 auf 25'453 Personen gesteigert werden.

Anzahl Beiträge, -23%

697

Anzahl Fans, Follower, Abonent*innen (Facebook, Instagram, Twitter, Youtube), +18%

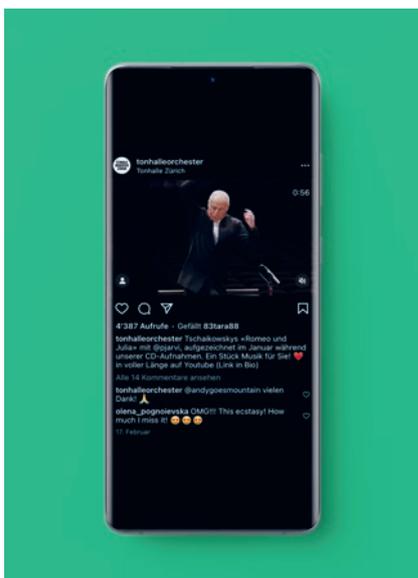
25'453

Total erreichte Personen, +24%

Die beliebtesten Beiträge



Instagram



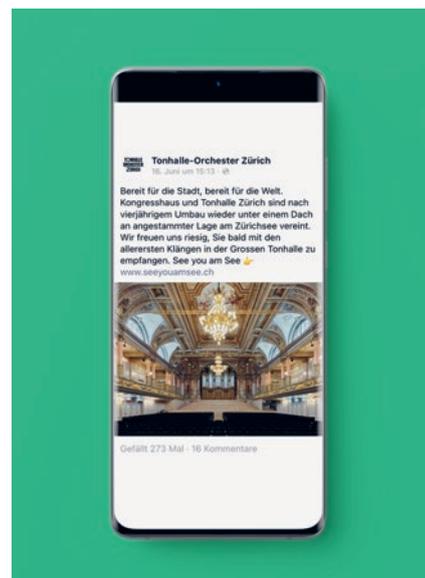
12'228

erreichte Personen



17. Februar 2021
Teaservideo zur Konzertaufzeichnung von Tschaikowskys «Romeo und Julia»

Facebook



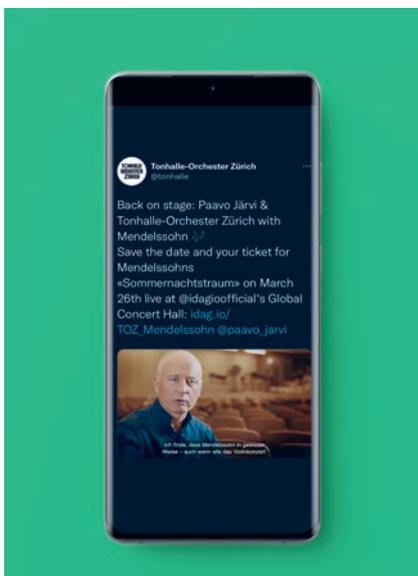
23'704

erreichte Personen



16. Juni 2021
Erstes Foto der frisch renovierten Tonhalle Zürich

Twitter



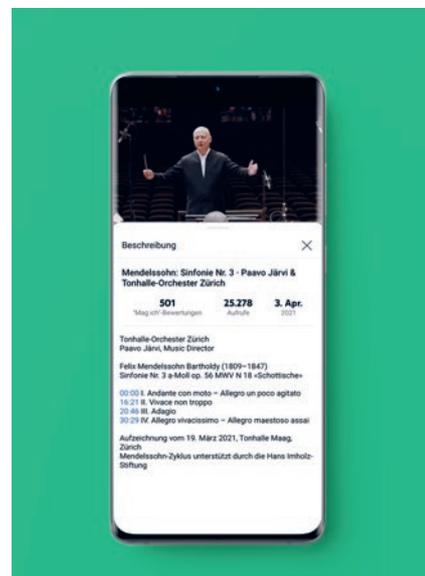
14'565

erzielte Impressionen



17. März 2021
Videointerview mit Paavo Järvi zu Mendelssohn

Youtube



25'375

erzielte Aufrufe



03. April 2021
Konzertaufzeichnung Mendelssohns 3. Sinfonie mit Paavo Järvi

2'734'097

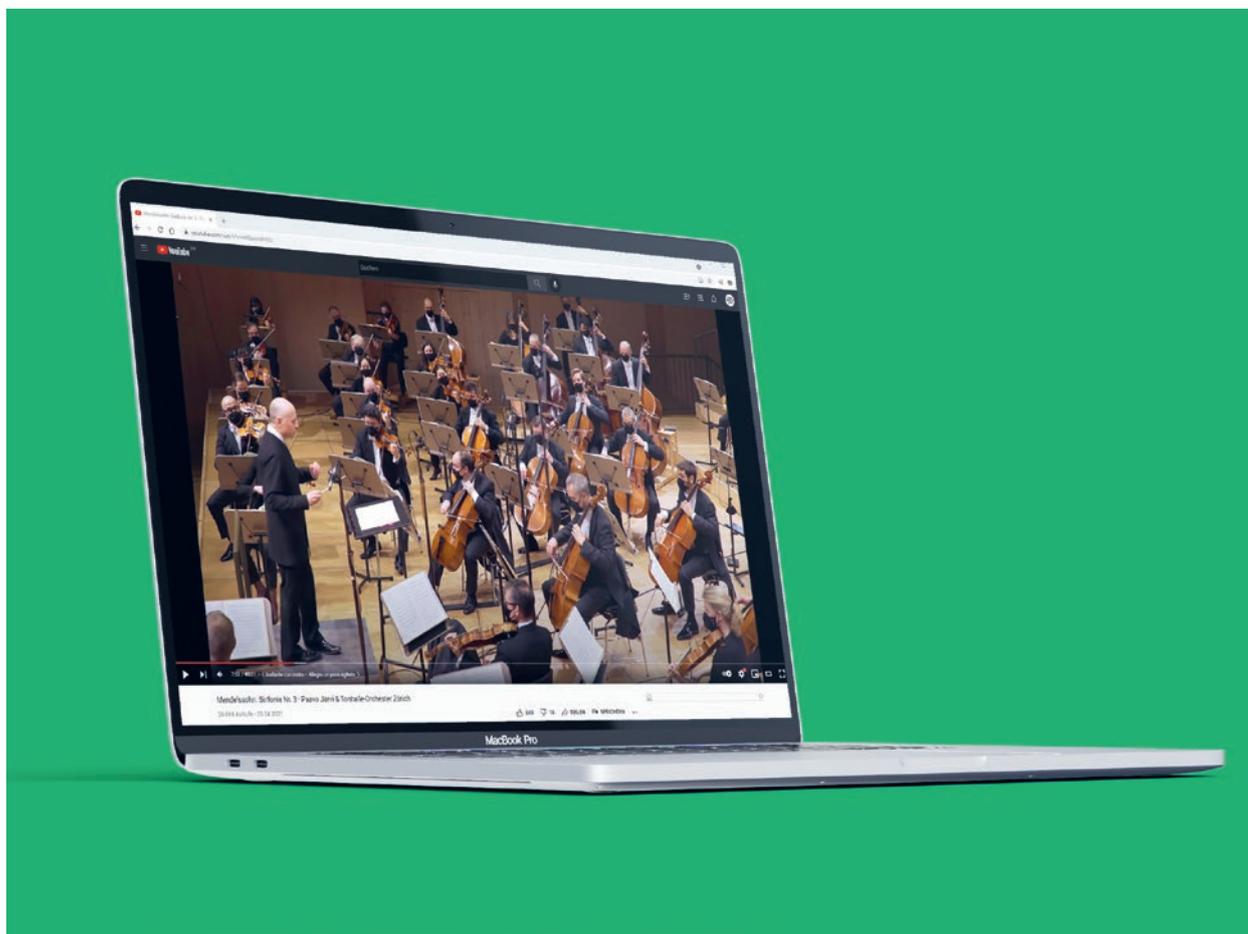
STREAMINGS

Weil auch diese Saison so stark von Corona geprägt war, nahm die Wichtigkeit von Streamings und Konzertaufzeichnungen erneut stark zu. Durch die Zusammenarbeit mit Bezahlplattformen boten sie in Zeiten von ausbleibenden Konzerteinnahmen die Möglichkeit der Remonetarisierung. Das Tonhalle-Orchester Zürich übertrug vier Konzerte live und veröffentlichte sechs Werke zeitversetzt in der Global Concert Hall des Streaming-Partners IDAGIO oder auf dem eigenen Kanal auf Youtube.



Streamings oder Konzertaufzeichnungen sind nicht zu vergleichen mit einem Live-Erlebnis, doch entscheidender Vorteil ist, dass Menschen orts- und zeitunabhängig die Konzerte des Orchesters geniessen können.

Obwohl Konzert-Streamings an sich nichts Neues und Musiker*innen es gewohnt sind, vor Kameras aufzutreten, so präsentierte das Tonhalle-Orchester Zürich in der Saison zum ersten Mal ein Konzert rein virtuell, vor komplett leerem Saal und ohne Publikum. Eine ganz neue Erfahrung, die deutlich machte, dass nicht nur das Publikum das Orchester vermisste, sondern auch die Musiker*innen das Publikum, wie die Kurzdoku «Wenn niemand und doch die ganze Welt zuhört» zeigt.



Live-Streams

22. Januar 2021

Live und für weitere 48 Stunden in
Global Concert Hall des Streaming-
Partners IDAGIO

1'517 Aufrufe

Tonhalle-Orchester Zürich, Paavo Järvi

Tschaikowsky:
«Feierlicher Krönungsmarsch» D-Dur
«Capriccio italien» A-Dur op. 45
Sinfonie Nr. 1 «Winterträume»

18. März 2021

Live auf Youtube und für weitere
sieben Tage verfügbar

770 Aufrufe

Literatur und Musik mit Thomas
Sarbacher, Musiker*innen des Tonhalle-
Orchesters Zürich, Barbara Naumann

07. April 2021

Live auf dem Youtube-Kanal des
Tonhalle-Orchesters Zürich und auf
dem Youtube-Kanal des Jugend
Sinfonieorchesters Zürich zum
Nachschauen

3'181 Aufrufe

Jugend Sinfonieorchester Zürich,
David Bruchez-Lalli, Martin Frutiger,
Schülermanager*innen der Tonhalle-
Gesellschaft Zürich

Schostakowitsch:
«Festliche Ouvertüre» A-Dur op. 96
Strauss: Oboenkonzert D-Dur TrV 292
Mussorgsky: «Bilder einer Ausstellung»
(Orchesterfassung von M. Ravel)

30. April 2021

Live auf Youtube

4'261 Aufrufe

Tonhalle-Orchester Zürich, Jakub Hrůša,
Josef Špaček

Dvořák: Violinkonzert a-Moll
Suk: «Pohádka»

Konzertauf- zeichnungen auf Youtube

(Stand: 09. September 2021)

03. Februar 2021

14'414 Aufrufe

Tonhalle-Orchester Zürich, Paavo Järvi
Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 3 «Polnische»

17. Februar 2021

8'762 Aufrufe

Tonhalle-Orchester Zürich, Paavo Järvi
Tschaikowsky: «Romeo und Julia»

08. März 2021

10'456 Aufrufe

Tonhalle-Orchester Zürich, Paavo Järvi
Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 1 «Winterträume»

03. April 2021

22'070 Aufrufe

Tonhalle-Orchester Zürich, Paavo Järvi
Mendelssohn: Sinfonie Nr. 3

09. Mai 2021

7'206 Aufrufe

Tonhalle-Orchester Zürich, Paavo Järvi
Mendelssohn: Sinfonie Nr. 4

02. Mai 2021

1'038 Aufrufe

Familienkonzert
Musiker*innen des Tonhalle-Orchesters
Zürich, Tom Tafel
Tibor Harsanyi: «Das tapfere Schneiderlein»



«Literatur und Musik» als Livestream



«Das tapfere Schneiderlein» als Konzertaufzeichnung

WEBSEITE

tonhalle-orchester.ch

Unsere Webseite ist das Herz all unserer Kommunikationskanäle. Viele der Beiträge auf unseren Social-Media-Kanälen führen unsere Kund*innen auf unsere Webseite. Hier und mittels Newsletter informierten wir unser Publikum über die coronabedingten Absagen der Konzerte, Rückerstattung von Billetten, Programm- und Besetzungsänderungen. Ab Januar wurden die Webseite und Youtube zum Schauplatz für unsere zahlreichen Livestreams und Konzertaufzeichnungen.



Mendelssohn, dem unser neues CD-Aufnahmeprojekt gewidmet war, wurde hier ausführlich vorgestellt. Die neue Webseite stellt mit starken Farben Geschichten in den Mittelpunkt und bildete einen kommunikativen Meilenstein bei der Rückkehr in die Tonhalle Zürich dar. Am ersten Tag ihrer Veröffentlichung Anfang Juli löste sie 30'450 Klicks aus. Die durchschnittliche Lesedauer liegt bei 12:09 Minuten und ist um rund 7,7% gestiegen.

Erreichte Personen

271'100

Seitenaufrufe

1'181'300

Durchschnittliche Lesedauer in Minuten

12:09

Personen lesen auf dem Mobiltelefon

120'900

Newsletter, Anzahl Empfänger*innen

85'000

IM FOKUS DER BERICHT- ERSTATTUNG

In der Kommunikation gegenüber den Medien nahm Covid-19 einen grossen Raum ein: die Einführung der Maskenpflicht, die Besetzungsänderung im Rahmen des Eröffnungskonzerts und die Schliessung der Tonhalle Maag von Ende Oktober bis Ende April.

Auf grosses Interesse stiess die Tatsache, dass das Tonhalle-Orchester Zürich als eine der allerersten Formationen in kleinen Ensembles frühestmöglich wieder auf die Bühne getreten ist mit intimen, berührenden Programmen – diese fanden auch bei den Medien Gefallen.

«Das Beste aber war der Klang an sich. Die ungefilterte Lautstärke, die Bässe, die den Boden zum Vibrieren brachten. Das Physische eines Live-Konzerts, der Blick auf Menschen statt Pixel, das Gefühl des Hier und Jetzt.»

Susanne Kübler, 23. April 2021,
Publikationen der Tamedia (u.a. Tages-Anzeiger)

Titelblatt des britischen Magazins Gramophone



Transport der Orgelpfeifen über den Seeweg

Zwar war die Pandemie ein einnehmendes, aber nicht das beherrschende Medienthema. Die Rückkehr in die Tonhalle Zürich fand eine grosse Resonanz. Im August wurde der Transport der Orgelpfeifen von der Orgelbau Kuhn AG in Männedorf in die Tonhalle Zürich über den Seeweg von den lokalen und regionalen Medien, dem Schweizer Radio Fernsehen (SRF) wie auch seitens der nationalen Nachrichtenagentur keystone-SDA begleitet. Mitte Juni öffneten zum ersten Mal die Türen der Tonhalle: Es fanden geführte Rundgänge und eine gemeinsame Medienkonferenz zum Wiedereinzug des Kongresshauses und der Tonhalle Zürich auf der Terrasse mit Blick auf den See mit rund fünfzig Medienschaffenden aus der ganzen Schweiz statt.



Über Paavo Järvi und das Orchester wurde trotz ausbleibender Konzerte auch international berichtet. Das renommierte britische Magazin Gramophone widmete unserem Music Director in der Novemberausgabe das Titelblatt und ein fünfseitiges Porträt.

Die Journalist*innen von Gramophone waren offensichtlich beeindruckt, denn Paavo Järvi und das Tonhalle-Orchester Zürich wurden mit zehn weiteren zum «Orchestra of the Year» nominiert. Das Auswahlkriterium war eine «grossartige und zum Nachdenken anregende Aufnahme», die in den letzten zwölf Monaten entstand.

Die Veröffentlichung der Tschaikowsky-Einspielungen wurden international rezensiert (siehe S.10/11). Der renommierte Preis der deutschen Schallplattenkritik listet vierteljährlich die meistversprechenden Neuerscheinungen auf dem Markt. Bewertungskriterien sind künstlerische Qualität, Repertoirewert, Präsentation und Klangqualität. Auch unsere erste Tschaikowsky-Veröffentlichung der Sinfonie Nr. 5 wurde ausgezeichnet.

Fundraising

Das Mäzenatentum und Spenden sind gerade in schwierigen Phasen von essenzieller Bedeutung.

Ein Spendenaufruf im November fand Resonanz und zeigte die grosse Solidarität des Publikums.

Der Aufruf dieser Saison zur Instrumentenspende des Freundeskreises war für die Beschaffung einer Celesta bestimmt. Der Erwerb des Tasteninstrumentes wird den Klang des Orchesters bereichern und in der restaurierten Tonhalle Zürich vollumfänglich zur Geltung kommen.

**DIE TONHALLE-GESELLSCHAFT
ZÜRICH AG SOWIE
DER FREUNDKREIS SIND
GEMEINNÜTZIG UND STEUERBEFREIT.
MEHR UNTER:
ENGAGEMENT@TONHALLE.CH**



Förderungen von Stiftungen

Stiftungen stellen mit ihrer philanthropischen Mission einen essenziellen Pfeiler in der lokalen und nationalen Kulturförderung dar.

Im Zentrum lagen in dieser Saison die Wiedereröffnung der Tonhalle Zürich, zeitgenössische Werke und auch ein verstärkter Fokus auf die Musikvermittlung sowie die Realisierung von audiovisuellen Projekten. Ziel ist es, das Potenzial von digitalen Inhalten zu fördern, um die Reichweite in jeder Altersstufe weltweit zu erhöhen. Wir danken für das Wohlwollen aller Stiftungspartner, die in dieser Krisenzeit zu einer unermesslichen Stabilität beigetragen haben.

Freundeskreis

Der Gönnerverein wurde nach einer Abstimmung im Februar mit überwältigender Mehrheit zum Freundeskreis, und der ehemalige Club für junge Klassikfans TOZukunft heisst jetzt klubZ. Die einzelnen Mitgliedschaften sind in Anlehnung an den Komponistenhimmel der Grossen Tonhalle entstanden und beinhalten zum Beispiel jetzt auch Besuche von Meisterkursen sowie Führungen, die spannende Einblicke in die Orchesterwelt ermöglichen.

Der Freundeskreis konnte während der Pandemie sogar einen Anstieg der Mitgliedschaften verzeichnen, welches nicht nur der Aufnahme der ehemaligen Vereinsmitglieder der Tonhalle-Gesellschaft Zürich zu verdanken ist, sondern auch der ausserordentlichen Loyalität aller Mitglieder.

Maestro Club wird zu Wagner

Im Zuge der Neustrukturierung des Freundeskreises wurde der Maestro Club in die neue Wagner-Kategorie überführt.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Dr. Peter Stüber, Ehrenpräsident der Tonhalle-Gesellschaft Zürich, und Frau Kathrin Rossetti, Mitglied des Verwaltungsrats, für die Gründung des Maestro Clubs und das unermüdlige Engagement. Die grosszügige Unterstützung der ehemaligen Maestri und jetzigen Wagner-Mitglieder ist ausschlaggebend daran beteiligt, dass das Orchester weiterhin auf Weltklasseniveau musizieren kann.

Legate und Erbschaften

Die Tonhalle Continuo-Stiftung erschliesst durch Legate und Erbschaften zusätzliche Finanzmittel. Sie ermöglicht dem Tonhalle-Orchester Zürich Aussergewöhnliches, welches den Rahmen des ordentlichen Budgets sprengen würde. So erhielt die Stiftung eine kostbare Schenkung in Form einer italienischen Violine, offeriert von einer grosszügigen Gönnerin, und wir danken herzlich. Alle Mittel tragen dazu bei, dass wertvolles Kulturgut weiterlebt – helfen Sie mit, die Spitzenposition des Orchesters kontinuierlich zu sichern.

Wissenswertes zum Thema Nachlass und einen kostenlosen Testament-Ratgeber erhalten Sie unter info@tonhalle-continuo.ch oder diesem QR-Code:



Der Club für junge Menschen

Nach der Abstimmung Anfang 2021 wurde TOZukunft in klubZ umbenannt, um die gemeinschaftliche Vision hervorzuheben. Der Buchstabe Z steht für Zukunft. klubZ richtet sich an 18- bis 40-Jährige, die in die klassische Musik eintauchen möchten. Regelmässig werden exklusive klubZ-Erlebnisse rund um Konzerte mit Einblicken hinter die Kulissen, Treffen mit Künstler*innen und vielem mehr organisiert. In der Saison umfasste klubZ insgesamt 405 Mitglieder, und die Anzahl legte sogar während der Pandemiezeiten einen Zahn zu. Wir danken dafür.

Neu wurde auch beschlossen, dass ein Eintritt ab 30 Jahren möglich ist zu einem Mitgliederbeitrag von CHF 75 pro Saison. Für unter 30-Jährige bleibt der Mitgliederbeitrag unverändert bei CHF 25 pro Saison. Angeboten werden für beide Altersgruppen reduzierte Billette sowie spannende Erlebnisse mit Musiker*innen zu jeweils CHF 20.

Es konnte folgende Veranstaltung angeboten werden

- Kammermusik-Soirée mit dem Klavierduo Katia und Marielle Labèque und einem Treffen der beiden Musikerinnen

Coronabedingte Absagen von Veranstaltungen und Treffen

- Paavo Järvi, Pärt «Tabula Rasa»
- Jakub Hrůša, Dvořák und Suk
- Série jeunes
- Herbert Blomstedt, Stenhammar 2. Sinfonie

Der Vorstand (von links nach rechts): Morris Wolf, Charles-Henri De Bruyne, Jorgos Boulamatsis, Karla Lamesic (nicht auf dem Foto)



klubZ

«Mit dem klubZ wollen wir unseren Mitgliedern nach der pandemiebedingten Pause wieder gemeinsames Eintauchen in klassische Konzerte ermöglichen, mit einem noch stärkeren Fokus auf den gegenseitigen Austausch als zuvor. Die Zunahme der Mitgliederzahlen trotz des Ausbleibens vieler Konzerte zeigt, wie viel Vorfreude auf geteilte Erlebnisse an der Musik besteht. Neu bieten wir jetzt ebenfalls für 30 bis 40-Jährige ein attraktives Angebot. So möchten wir eine starke Grundlage für eine langfristige Verbundenheit mit dem Freundeskreis bilden.»

Morris Wolf, Präsident klubZ



... die auftreten konnten

Leitung Herbert Blomstedt, Lionel Bringuier, David Bruchez-Lalli, Semyon Bychkov, Jakub Hrůša, George Jackson, Paavo Järvi, Gergely Madaras, Felix Mildenberger, Elena Schwarz, Frank Strobel **Conductors' Academy** Henric Christofer Aavik, Martijn Dendievel, Laurent Zufferey, Subin Kim, Charlotte Politi, Teresa Riveiro Böhm **Solist*innen** **Violine** Lisa Batiashvili, Julia Becker, Elisabeth Harringer-Pignat, Andreas Janke, Jaeyoung Kim, Cathrin Kudelka, Isabel Neligan, Mari Parz, Klaidi Sahatçi, Erik Schumann, Ken Schumann, Ulrike Schumann-Gloster, Elizaveta Shnyder Taub, Josef Špaček, Isabelle Weilbach-Lambelet, Mary Ellen Woodside **Viola** Alessandro D'Amico, Katja Fuchs, Johannes Gürth, Katarzyna Kitrasiewicz-Losiewicz, Liisa Randalu, Ursula Sarnthein, Antonia Siegers-Reid **Violoncello** Ioana

Geangalau-Donoukaras, Paul Handschke, Steven Isserlis, Anita Leuzinger, Christian Proske, Rafael Rosenfeld, Daniel Schaerer, Alain Schudel, Mark Schumann, Mattia Zappa **Kontrabass** Gallus Burkard, Ute Grewel, Kamil Losiewicz, Frank Sanderell **Flöte** Sabine Poyé Morel **Oboe** Martin Frutiger **Klarinette** Diego Baroni, Michael Reid, Moritz Roelcke **Fagott** Matthias Racz **Trompete** Jörg Hof, Philippe Litzler, Heinz Saurer **Posaune** Marco Rodrigues, Seth Quistad, Bill Thomas **Klavier** Hendrik Heilmann, Yoshiko Iwai, Katia Labèque, Marielle Labèque, Valentina Modestova, Olli Mustonen, Garrick Ohlsson, Berhard Parz, Maria Joã Pires, Tiffany Poon, Edward Rushton, Lars Vogt **Akkordeon** João Barradas **Schlagzeug** Brian Archinal, Andreas Berger, Klaus Schwärzler **Sopran** Sophia Burgos, Katharina Konradi, Lisa Larsson

Stimme und Gitarre Tinu Heiniger **Chor** Damen der Zürcher Sing-Akademie **Collegium Novum Zürich** Blechbläserensemble der ZHdK **Orchester** Jugend Sinfonieorchester Zürich **Klavierduo** DuoCalva, Katia und Marielle Labèque **Streichquartett** Merel Quartett, Schumann Quartett **Regie und (Raum)konzept** Iñigo Giner Miranda **Konzept und Regie** Benno Muheim **Regie** Dominique Müller **Dramaturgie** Charles Lewinsky **Einführung** Barbara Naumann **Lesung** Martina Gedeck, Eva Mattes, Thomas Sarbacher **Moderation** Annelis Berger **Erzählung und Regie** Annette Labusch **Moderation** Sandra Studer **Schauspieler** Peter Zimmermann **Geschichte und Erzähler** Lorenz Pauli **Geschichte und Erzähler** Tom Tafel **Video** Marek Beles **Einstudierung** Andreas Felber

KÜNSTLER*INNEN DER SAISON

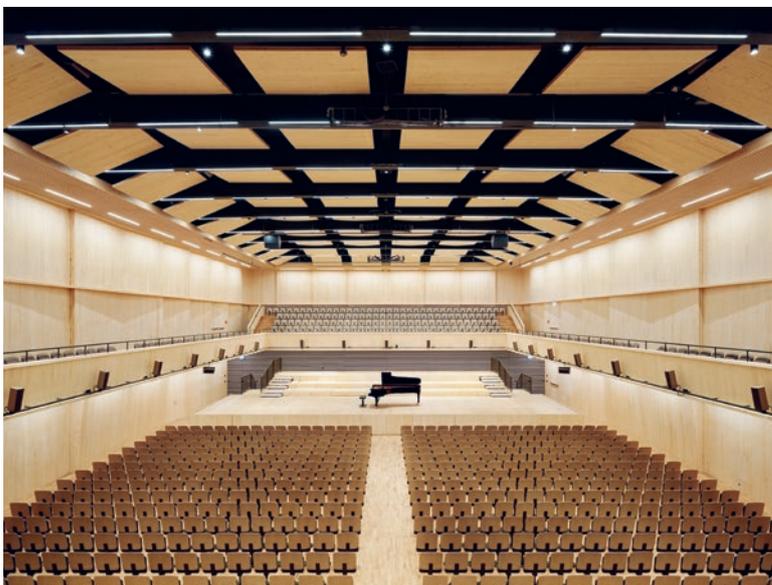
Aufgrund der Reisebeschränkungen und der Schliessung konnten viele Musiker*innen, Solist*innen und Dirigent*innen in dieser Saison nicht auftreten. Teilweise wurden ihre Konzerte verschoben oder gänzlich abgesagt. Wir sind jedoch sehr froh, dass wir unserem Publikum in der letzten Saison in der Tonhalle Maag dennoch viele interessante Gäste vorstellen konnten.

... die nicht auftreten konnten

Leitung Marco Castellini, Charles Dutoit, Diego Fasolis, Yi-Chen Lin, Omer Meir Wellber, Kent Nagano, Zsolt Nagy, Emilio Pomarico, Santtu-Matias Rouvali, Peter Ruzicka, Michael Tilson Thomas, Christopher Moris Whiting, David Zinman, Tõnu Kaljuste **Solist*innen Violine** Ruben Aharonian, George-Cosmin Banica, Aurélie Banziger, Corina Belcea, Noah Bendix-Balgley, Ray Chen, Kilian Escher, Felix Froschhammer, David Goldzycher, Yukiko Ishibashi, Leonidas Kavakos, Suyoen Kim, Young-Uk Kim, Pekka Kuusisto, Edourd Mätzener, Sergei Lomovsky, Noémie Rufer Zumstein, Vineta Sareika, Axel Schacher, Rachel Späth, Christopher Moris Whiting, Mio Yamamoto, Leia Zhu, Frank Peter Zimmermann **Viola** Krzysztof Chorzelski, Markus Fleck, Amihai Grosz, Ewa Grzywna-Groblewska, Kyuhyun Kim, Nils Mönkemeyer, Igor Naidin, Ulrike Schumann-Gloster, Gregor Sigl, Andrea Wennberg **Violoncello** Gabriele Ardzzone, Vladimir Balshin, Gautier Capuçon, Andreas Fleck, Christine Hu, Stephan Koncz, Harriet Krijgh, Antoine Lederlin, Woongwhee

Moon, Daniel Müller-Schott, Kian Soltani **Kontrabass** Samuel Alcántara **Flöte** Haika Lübcke, Matvey Demin **Oboe** Isaac Duarte, Kaspar Zimmermann **Klarinette** Felix-Andreas Genner, Magnus Holmänder, Florian Walser **Fagott** Michael von Schönermark **Horn** Mischa Greull **Saxophon** Jess Gillam **Klavier** Massimo Giuseppe Bianchi, Yefim Bronfman, Rudolf Buchbinder, Daniel Ciobanu, Henrik Måwe, Zeynep Özsuca, Francesco Piemontesi, Fazil Say, Fritz Schwinghammer, Shih-Yu Tang, Arcadi Volodos, Kaoru Wada **Hammerklavier** Ulrike-Verena Habel **Cembalo** Sebastian Tortosa **Orgel** Marco Amherd, Anna-Victoria Baltrusch, Martin Haselböck, Andreas Jost, Ulrich Meldau, Christian Schmitt, Peter Solomon, Tobias Willi **Gitarre** Bryce Dessner **Sopran** Catherine Naglestad, Marie Henriette Reinhold, Chen Reiss, Giulia Semenzato **Mezzosopran** Sara Fulgoni, Ekaterina Sergeeva **Alt** Wiebke Lehmkuhl **Tenor** Ian Bostridge, Patrick Grahl **Bariton** Russell Braun, Dietrich Henschel **Stimme, Gitarre, Elektronik** David Chalmin **Chor** Chöre von Superar Suisse,

Coro della Radiotelevisione Svizzera, Estnischer Philharmonischer Kammerchor, Zürcher Sängerknaben, Zürcher Sing-Akademie **Ensemble I** Barocchisti **Orchester** Orchester der ZHdK, Orchester von Superar Suisse, Publikumsorchester **Quartett** Minimalist Dream House Quartet **Streichtrio** trio oreade **Streichquartett** Artemis Quartett, Belcea Quartet, casalQuartett, Made In Berlin, Novus String Quartet **Tanz** Yen Han **Choreografie** Royston Maldoon, Tamara McLorg, Filipe Portugal **Tanz** Tänzerinnen und Tänzer von Superar Suisse **Figurenbau und Ausstattung** Anna Nauer **Einführung** Franziska Frey, Lion Gallusser, Severin Kolb, Jonas Lüscher, Laurenz Lütteken, Michael Meyer, Felix Michel, Franziska Sagner, Ulrike Thiele **Ausklang** Ilona Schmiel **Lesung** Sara Capretti **Erzählung, Text und Konzept** Sara Taubman-Hildebrand **Recherche** Guillem Borrà **Einstudierung** Ernst Buscagne, Martina Batič, Benjamin Goodson, Florian Helgath, Johannes Meister, Alphons von Aarburg, Konrad von Aarburg



Tonhalle Maag

Vermietungen in der Tonhalle Maag

Ändernde Gesundheitsverordnungen bezüglich der Besucherzahlen, Abstandsregeln und Schutzkonzepte stellten auch für alle Veranstalter*innen, Künstler*innen, Betreiber*innen und Zuschauer*innen in der letzten Saison in der Tonhalle Maag extreme Herausforderungen dar. Die Organisation einer jeden Veranstaltung wurde zu einem Spagat zwischen Kunst und Wirtschaftlichkeit. Die Erfahrungen des ersten Lockdowns und die Ungewissheit und Kurzfristigkeit der Planung verunmöglichte es den Veranstalter*innen verbindliche Buchungen einzugehen. Die Beschränkung der zulässigen Zuschauerzahl von 1'224 auf zwischen 50 und maximal 400 Besucher*innen machte es rein wirtschaftlich für einen grossen Teil der Veranstalter*innen unmöglich, ein Konzert ohne erhebliche Verluste zu veranstalten. Dies führte zu vielen Stornierungen und Ausfällen in der Vermietung. Von den geplanten 77 Veranstaltungen wurden 18 durchgeführt. Von den erwarteten Mieterlösen in Höhe von CHF 770'000 konnten lediglich CHF 139'000 eingenommen werden.

DRITT- VERANSTALTUNGEN

18 (77) Veranstaltungen

Die Zahlen in Klammern zeigen die geplanten Veranstaltungen, die coronabedingt nicht stattfinden konnten.

Neues Orchester Zürich **0** (1) Act Entertainment **0** (1) Allblues **0** (6)
 Alumni Orchester Zürich **1** (2) Akademisches Orchester Zürich **0** (2)
 Association Avetis **0** (1) Caecilia Meisterinterpreten **2** (7) Classical
 Highlights **0** (4) Collegium Novum Zürich **2** (3) Sebastian Dupuis **0** (1)
 Gemischter Chor Zürich **0** (3) Glarisegger Chor **0** (2) Hochuli
 Konzert AG **6** (8) Human Rights Orchestra **0** (1) Männerchor Zürich **0** (1)
 Art Event Production **0** (1) Migros Kulturprozent Classics **1** (6)
 MS Gesellschaft **0** (1) Jugendsinfonieorchester NAK **0** (1) Obrasso
 Concerts **0** (2) Orpheum Stiftung zur Förderung junger Solisten **0** (2)
 Sinfonieorchester Liechtenstein **1** (1) Schweizer Jugend-Sinfonie-
 Orchester **1** (2) Stadtharmonie Zürich **0** (1) Swiss Orchestra **0** (2)
 Verein Lettische Chor BALTS (Zürich) **0** (2) Sinfonieorchester Tifico **0** (1)
 Verein Frauenkomponiert **1** (1) Zürcher Hochschule der Künste **0** (1)
 Zürcher Kammerorchester **3** (10)

Ca. 2'000 Besucher*innen

Total Umsatz aus Vermietungen Tonhalle Maag an Dritte

CHF 271'000



EIGEN- VERANSTALTUNGEN

78 (158) Veranstaltungen

Die Zahlen in Klammern zeigen die geplanten Veranstaltungen, die coronabedingt nicht stattfinden konnten.

Orchester Kurzkonzerte **34**, davon 1 Livestream und 1 Tonbildaufzeichnung (0) Filmkonzerte **6** (6) Orchesterkonzerte **3** (63) Orchester-Lunchkonzerte **3** (5) Rush Hour **0** (1) Orchesterkonzert Livestream **1** (0) CD-Aufnahmen mit Livestream **2** (0) CD-Aufnahmen mit Tonbildaufzeichnung **1** (0) Extrakonzerte **3** (9) Conductors' Academy **1** (1) tonhalleLATE **0** (1) Familienkonzerte **3** (11) Familienkonzert Tonbildaufzeichnung **1** (0) Kammermusik für Kinder **2** (4) Schulkonzerte **0** (4) Série jeunes **2** (7) Kammermusik-Soiree **3** (7) Kammermusik um 5 **3** (6) Festtags-Matinee **2** (3) Kammermusik Lunchkonzerte **2** (5) Kammermusik Beethoven-Zyklus **0** (6) Literatur und Musik **2** (4) Literatur und Musik Livestream **1** (0) Gastspiel Lugano **1** (1) Tournee Wien **0** (3) Tournee Hamburg / Hannover **0** (5) MKZ **0** (3) MKZ Livestream **1** (0) Concours Géza Anda Konzert und Livestream **1** (1) Gründerchor-Konzerte **0** (2)

13'503 Besucher*innen

Einnahmen aus Konzerten Tonhalle-Gesellschaft Zürich*

CHF 646'314,25

* ohne Tourneen, Gastspiele, Orchesterengagements, Conductors' Academy und Rahmenveranstaltungen



TON
HALLE
MAAG

UNSERE NEUE RECHTSFORM

Nach dem Schweizerischen Musikfest 1867 in Zürich gelang es interessierten Kreisen, 1868 eine Aktiengesellschaft zu gründen mit dem Ziel, das Musikleben durch ein ständiges Orchester zu fördern. Als die Verhandlungen zum Bau der neuen Tonhalle finalisiert wurden, musste die Tonhalle-Gesellschaft Zürich auch finanziell und organisatorisch neu aufgestellt werden. Man löste die bisherige Aktiengesellschaft auf und schuf 1891 einen Verein, der bis zum 30. Juni 2020 die Trägerschaft des Unternehmens und damit des Tonhalle-Orchesters Zürich bildete.

Mit Handelsregistereintrag vom 13. Februar 2020 gründete der Verein als Alleinaktionär die neue Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG mit einem Aktienkapital von CHF 100'000, eingeteilt in 1'000 Aktien mit einem Nennwert von je CHF 100. Mittels einer fusionsrechtlichen Vermögensübertragung wurde die Trägerschaft für das Unternehmen am 30. Juni 2020 der neuen Aktiengesellschaft übergeben.

Die nachfolgende ordentliche Kapitalerhöhung wurde am 11. November 2020 beurkundet. Insgesamt konnten Zuwendungen in Höhe von CHF 4'872'000 eingeworben werden (12'180 Namenaktien zu je CHF 100 zum Ausgabepreis von je CHF 400, gezeichnet von 1'824 Aktionär*innen). Das Aktienkapital wurde in der Folge um CHF 1'218'000 auf insgesamt CHF 1'318'000 erhöht.

Der Verwaltungsrat der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG hat überdies im Dezember 2020 mittels Zirkularschluss einstimmig eine ordentliche Kapitalerhöhung um CHF 250'000 beschlossen (2'500 Namenaktien zum Ausgabepreis von je CHF 100), womit der Stadt Zürich die gewünschte Beteiligung an der AG ermöglicht wurde. Die schriftlich durchgeführte ausserordentliche Generalversammlung vom 1. Februar 2021 stimmte dem Antrag des Verwaltungsrats zu.

Das Aktienkapital beträgt aktuell CHF 1'568'000 und ist eingeteilt in 15'680 Aktien mit einem Nennwert von je CHF 100.

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich, die bis heute die Trägerin des Orchesters ist, führt pro Saison mehr als 150 Konzerte und Veranstaltungen unterschiedlichster Art durch. Beide sehen sich als wichtigen Teil des städtischen und regionalen Kulturlebens und sind mit der Zürcher Bevölkerung verbunden. In Ergänzung zu den Konzerten vor Ort geht das Tonhalle-Orchester Zürich auf internationale Tourneen und trägt den Ruf Zürichs als lebendige Musikstadt in renommierte Musikzentren der Welt hinaus.

Generalversammlung in Covid-Zeiten: Die schriftlich durchgeführte Generalversammlung wird am 1. Februar von der sogenannten «Restversammlung» protokolliert.



DIE TONHALLE-GESELLSCHAFT ZÜRICH AG IST STEUERBEFREIT, ZUWENDUNGEN SIND VOLLUMFÄNGLICH STEUERLICH ABZUGSFÄHIG. DAS GILT AUCH FÜR DEN KAUF VON LIEBHABERAKTIEN. INTERESSE?

LIEBHABERAKTIE@TONHALLE.CH

PERSONELLES

Tonhalle-Orchester Zürich

Pandemiebedingt fanden in der Saison 2019/20 nur vereinzelt Probespiele statt. Deshalb konnten in dieser Saison keine neuen Orchestermitglieder begrüsst werden.

Zum 25. Mal in Folge bot das Tonhalle-Orchester Zürich Musikstudierenden ein einjähriges Orchesterpraktikum an. Pandemiebedingt musste auf ein Probe-spiel für das Orchesterpraktikum ver-zichtet werden. Die Praktikanten aus der Saison 2019/20 wurden für ein weiteres Jahr verpflichtet:

Livia Berchtold, Violine
Haruna Mikumo, Violine
Kristine Busse, Viola
Guillermo Ortega Santos, Violoncello
Alexandra Dzyubenko, Kontrabass

Während der Saison wurden folgende Musiker*innen aus dem Tonhalle-Orchester Zürich verabschiedet:

Jaewon Kim, 2. Konzertmeisterin
Andrzej Kilian, 1. Violine
David Goldzycher, 1. Violine
Beatrice Mössner, 2. Violine

Für vakante Stellen fanden in der Saison 2020/21 pandemiebedingt nur vier Probespiele statt. Zusätzlich wurden in einem Probespiel vier Zuzüger Schlag-zeug gefunden.

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich gratuliert folgenden Musiker*innen zum Dienst-jubiläum und dankt für die Treue:

10 Jahre

Ewa Grzwyna-Groblewska
Samuel Alcantara
Billie Thomas

15 Jahre

Cathrin Kudelka
Gilad Karni
Anita Leuzinger
Philippe Litzler
David Bruchez-Lalli

20 Jahre

Mattia Zappa
Haika Lübcke
Robert Teutsch
Heinz Saurer

25 Jahre

Julia Dausacker
Elisabeth Bundies

30 Jahre

Ute Grewel
Gallus Burkard
Isaac Duarte
Felix-Andreas Genner
Florian Walser

Management-Team

Folgende neue Mitarbeiter*innen wurden im Laufe der Saison begrüsst:

Lion Gallusser, Dramaturgie
Tiziana Gohl, Hospitant Dramaturgie
Nadine Jüdes, Assistenz Intendanz und Geschäftsleitung
Karla Lamesic, Empfang
Olga Zarytovska, Assistenz Intendanz und Geschäftsleitung

Folgenden Mitarbeiter*innen gratuliert die Tonhalle-Gesellschaft Zürich zum Dienstjubiläum und dankt für die Treue:

10 Jahre

Michaela Braun
Katharine Jackson
Viktoria Müller

20 Jahre

Karin Pletscher

Im Laufe der Saison verabschiedeten wir folgende Mitarbeiter*innen:

Christoph Arta, Hospitant Dramaturgie
Carolin Bauer-Rilling, Künstlerisches Betriebsbüro
Géraldine Camenisch, Orchesterbüro
Wilma Chinetti, Billettkasse
Christian Eigner, CRM / Webmaster
Lion Gallusser, Dramaturgie
Tony Hofstetter, Billettkasse
Nadine Jüdes, Assistenz Intendanz und Geschäftsleitung
Karla Lamesic, Empfang
Samuel Schwarz, Orchestertechnik
Charlotte Wieser, Praktikantin Bibliothek

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich dankt ganz herzlich für das Engagement und wünscht alles Gute.

TONHALLE–GESELLSCHAFT ZÜRICH AG

Ehrenpräsident

Peter Stüber

Verwaltungsrat

(mit Eintrittsjahr)

Vertretung TGZ AG

Martin Vollenwyder, Präsident (2002)
Hans Georg Syz-Witmer, Quästor und
Vizepräsident (2000)
Adrian T. Keller (2006)
Kathrin Rossetti (2010)
André Helfenstein (bis Februar 2021)
Felix Baumgartner (ab Februar 2021)

Vertretung der Stadt Zürich

Corine Mauch (2014)
Peter Haerle (bis Januar 2021)
Diana Lehnert (2019)

Vertretung des Kantons Zürich

Madeleine Herzog (2017)
Katharina Kull-Benz (2011)

Vertretung des Personals

Carolin Bauer-Rilling (bis September
2020)
Ursula Sarnthein (ab Oktober 2020)
Ronald Dangel (1994)

Verwaltungsrats- ausschuss

Martin Vollenwyder, Präsident
Hans Georg Syz-Witmer, Quästor und
Vizepräsident
Peter Haerle (bis Januar 2021)
Ronald Dangel

Abordnungen des Verwaltungsrats

Stiftungsrat der Kongresshaus-Stiftung Zürich

Hans Georg Syz-Witmer
Ilona Schmiel

Stiftungsrat Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb

Martin Frutiger

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG

Direktion

Ilona Schmiel, Intendantin

Geschäftsleitung

Marc Barwisch, Leitung Künstlerischer
Betrieb
Justus Bernau, Leitung Finanz- und
Rechnungswesen
Ambros Bösch, Leitung Orchester-
betrieb / HR
Michaela Braun, Leitung Marketing und
Kommunikation

Mitarbeitende TGZ AG

Assistenz Intendanz / Geschäftsleitung

Nadine Jüdes (bis Januar 2021)
Olga Zarytovska (ab März 2021)

Fundraising / Freundeskreis

Florence Siebert, Leiterin
Valérie Litz, Freundeskreis / klubZ

Empfang / Zentrale Dienste / Mitglieder

Viktoria Müller
Karla Lamesic

Künstlerisches Betriebsbüro

Carolin Bauer-Rilling (bis September 2020)
Karin Pletscher
Isabelle Schumacher (Stellvertretung ab
März 2020, Nachfolge ab Oktober 2020)

Dramaturgie

Ulrike Thiele
Lion Gallusser (Stellvertretung von
Oktober 2020 bis Ende Juni 2021)
Franziska Sagner (Stellvertretung ab
Juli 2021)

Orchesterbüro

Salome Marschall
Anjali Susanne Fischer
Géraldine Camenisch (bis November 2020)
Ulrich Acolas (von Dezember 2020 bis
Ende Juli 2021)

Tourneen / Projekte / HR

Susanne Arlt

Orchesterbibliothek

Petra Mohr
Verena Schmid

Musikvermittlung

Mara Corleoni, Leiterin
Janina Kriszun

Orchestertechnik

Friedemann Dürrschnabel, Leiter
Ulrich Acolas
Bernhard Kopp
Martin Kozel
Matthias Lehmann
Samuel Schwarz (bis Januar 2021)

Marketing und Kommunikation

Susanne Bänziger, Social Media
(Stellvertretung bis Dezember 2020),
Webmaster (ab Januar 2021)
Marcela Bradler, Grafik
Tanja Cvetko, Marketing
Vanessa Degen, Marketing
Christian Eigner, CRM / Webmaster (bis
März 2021)
Katharine Jackson, Kommunikation
Melanie Kollbrunner, Pressereferentin
Alexandra Lüthi, Marketing
Kathrin Pfäffli, Event Management
Eva Ruckstuhl, Social Media
Jil Wiesner, Grafik

Billettkasse

Andreas Egli, Leiter
Elisabeth Cajacob stv. Leiterin
Wilma Chinetti (bis Dezember 2020)
Nicolas Ertl
Bernadette Haas
Tony Hofstetter (bis Juni 2021)

Finanz- und Rechnungswesen

Nathalie Widmer
Jaroslava Cremonini

Veranstaltungsdisposition

Tonhalle Maag

Robert Knarr

Leiter Technik

Anton Adam

Bühnentechnik Tonhalle Maag

Roger Fisch, Leiter
Karl Erdmann
Thomas Heise
Enrique Mendez
Lou Weder
Christian Hottmann

IT

Andi Mambretti

Projektleitung Umbau und

Interimsspielstätte

Christina Dietrich

Praktikum

Tiziana Gohl, Dramaturgie
Sara Franchini, Musikvermittlung (bis
Januar 2021)
Charlotte Wieser, Orchesterbibliothek

TONHALLE— ORCHESTER ZÜRICH

*ad interim
°Praktikum

Music Director

Paavo Järvi

Ehrendirigent

David Zinman

1. Violine

Julia Becker
Andreas Janke
Klaidi Sahatçi

George-Cosmin Banica
Jaewon Kim

Thomas García
David Goldzycher
Elisabeth Harringer-Pignat
Filipe Johnson
Andrzej Kilian
Marc Luisoni
Irina Pak
Elizaveta Shnyder Taub
Sayaka Takeuchi
Syuzanna Vardanyan
Isabelle Weilbach-Lambelet
Christopher Whiting
Elisabeth Bundies
Yukiko Ishibashi
Lucija Krišelj*
Haruna Mikumo°
Livia Berchtold°

2. Violine

Kilian Schneider
Vanessa Szigeti

Cornelia Angerhofer
Sophie Speyer

Aurélie Banziger
Josef Gazsi
Enrico Filippo Maligno
Cathrin Kudelka
Beatrice Mössner
Isabel Neligan
Mari Parz
Seiko Périsset-Morishita
Noémie Rufer Zumstein
Ulrike Schumann-Gloster
Mio Yamamoto
Erika Schutter-Achermann*
Mary Ellen Woodside*
Haruna Mikumo°
Livia Berchtold°

Viola

Gilad Karni

Katja Fuchs

Ewa Grzywna-Groblewska
Johannes Gürth
Richard Kessler
Katarzyna Kitrasiewicz-
Łosiewicz
Ursula Sarnthein
Antonia Siegers-Reid
Andrea Wennberg
Michel Willi
Manuel Nägeli*
Kristine Busse°

Violoncello

Anita Leuzinger
Rafael Rosenfeld

Sasha Neustroev
Benjamin Nyffenegger
Christian Proske

Gabriele Ardizzone
Anita Federli-Rutz
Ioana Geangalau-Donoukaras
Andreas Sami
Mattia Zappa
Paul Handschke
Guillermo Ortega Santos°

Kontrabass

Ronald Dangel
Frank Sanderell

Peter Kosak

Samuel Alcántara
Gallus Burkard
Oliver Corchia
Ute Grewel
Kamil Losiewicz
Alexandra Dzyubenko°

Flöte

Sabine Poyé Morel
Matvey Demin

Haika Lübcke
Esther Pitschen

Piccolo

Haika Lübcke
Esther Pitschen

Oboe

Simon Fuchs
Isaac Duarte

Martin Frutiger
Kaspar Zimmermann

Englischhorn

Martin Frutiger
Isaac Duarte

Klarinette

Michael Reid
Felix-Andreas Genner

Diego Baroni
Florian Walser

Es-Klarinette

Florian Walser

Bassklarinette

Diego Baroni

Fagott

Matthias Racz
Michael von Schönermark

Hans Agreda

Kontrafagott

Hans Agreda

Horn

Ivo Gass
Mischa Greull

Tobias Huber
Karl Fässler
Paulo Muñoz-Toledo
Robert Teutsch

Trompete

Philippe Litzler
Heinz Saurer

Jörg Hof
Herbert Kistler

Posaune

David Bruchez-Lalli
Seth Quistad

Marco Rodrigues

Bassposaune

Bill Thomas
Marco Rodrigues

Tuba

Simon Styles

Pauke

Benjamin Forster
Christian Hartmann

Schlagzeug

Andreas Berger
Klaus Schwärzler

Benjamin Forster
Christian Hartmann

Janic Sarott*

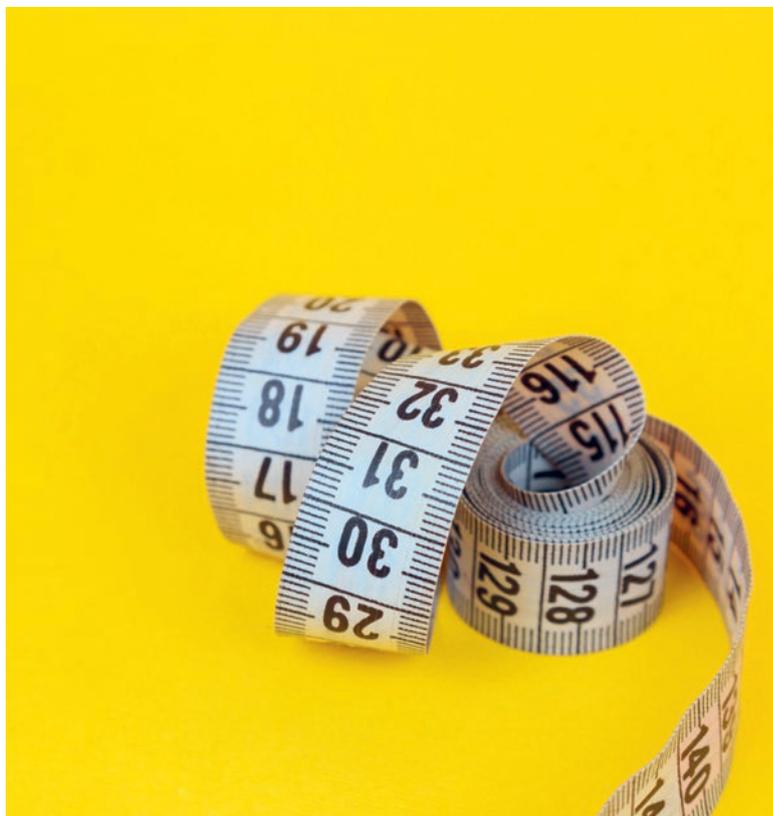
Harfe

Sarah Verrue

Tasteninstrumente

Hendrik Heilmann

ZAHLEN UND FAKTEN



Veranstaltungen

	2020/21 (geplant)	2020/21 (tatsächlich)	2019/20 (geplant)	2019/20 (tatsächlich)
Konzerte der Tonhalle-Gesellschaft Zürich				
Konzerte Tonhalle Maag *	136	70	117	71
Konzerte Tonhalle Maag – exklusiv via Streaming		4		
Konzerte Sonderprogrammierung Juni 2020 **				12
Konzerte in Aussenspielstätten	4	2	22	15
Total Konzerte	140	76	139	98
Orchesterengagements				
Chorkonzerte	2	0	2	0
Concours Géza Anda	1	1		
Stiftung Orpheum			1	1
Gastspiele / Tourneen-Konzerte	13	1	8	5
Total Engagements	16	2	11	6

* 2020/21: Von 136 geplanten Konzerten konnten nur 29 durchgeführt werden respektive von den 70 durchgeführten Konzerten waren nur 29 geplant; 41 wurden während der Saison neu konzipiert.

** 2019/20: exkl. Hofkonzerte im Rahmen der Festspiele Zürich (8) und Test-Konzerte in der Tonhalle-Maag (8) im Juni 2020



Gastspiel in Lugano



Paavo Järvi und Steven Isserlis



Herbert Blomstedt



#beethoven



LAGEBERICHT

Das Ende der Saison 2020/21 bedeutete auch den Abschluss der Interimszeit in der Tonhalle Maag. Diese vier Jahre werden als künstlerisch überzeugende und darüber hinaus kulturell und kulturpolitisch in vielerlei Hinsicht innovative Epoche in die Geschichte des Unternehmens eingehen. Sie stehen aber auch für das Gewinnen neuer und das Vertiefen bestehender Managementkompetenzen auf allen Ebenen. Zu erwähnen ist hier an erster Stelle die Planung, Finanzierung und der Bau der Tonhalle Maag sowie die äusserst erfolgreiche Wahrnehmung der Rolle als autonomer Konzerthausbetreiber und Konzertsaalvermieter in Partnerschaft mit allen auf dem Platz Zürich tätigen Konzertveranstaltern. Zusammen mit den besonderen Herausforderungen der Covid-19-Pandemie seit März 2020 – Stichwort: flottierende behördliche Auflagen und daran laufend anzupassende Schutzkonzepte und künstlerische Planungen – wurde in allen Gewerken ein äusserst hohes Level von Flexibilität und Agilität erreicht. In den Zeiten von Lockdown und rigorosen Kapazitätsbeschränkungen wurde jede sich bietende Option für Orchesterauftritte konsequent genutzt. Damit wurden nicht nur neues Repertoire erschlossen und dem Publikum einmalige Konzerterlebnisse geschenkt, sondern insbesondere auch dem Neubeginn des Konzertlebens in der Tonhalle am See seit September 2021 die Bahn bereitet.

Die vier Jahre in der Tonhalle Maag haben das Unternehmen aber auch finanziell äusserst gefordert. Neben den hohen Investitions- und zu böser Letzt auch noch Rückbaukosten schlugen hier vor allem höhere Produktionskosten zu Buche. Das vielstimmige Crescendo der ersten Saison mit dem neuen Music Director Paavo Järvi (2019/20), welche äusserst vielversprechende Zahlen bezüglich Publikumszuspruch, Billettverkäufen und Vermietungsgeschäft lieferte, endete mit dem ersten Lockdown in einer Generalpause bisher ungekannten Ausmasses. Die gleichzeitig verkündete zweite Verschiebung des Umzugstermins in die Tonhalle am See erzwingt eine vollständige, kurzfristigste Neuplanung der Saison 2020/21. Immerhin gelang es, mit der gerade noch rechtzeitigen Konstituierung der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG als neuer Trägerschaft sowie der Kapitalerhöhung durch die «Liebhaber-Aktien»-Kampagnen im Herbst 2020 eine

stabile Ausgangsbasis für die Zukunft des Tonhalle-Orchesters Zürich sowie das in Stadt und Land geschätzte, breite Konzert- und Musikvermittlungsangebot unseres Unternehmens zu schaffen.

Der Konzertbetrieb der Saison 2020/21 war jedoch durchwegs geprägt von rigorosen Kapazitäts- und weiteren betrieblichen Auflagen. Die bewusst flexibel gestalteten Planungen bezüglich Programm, Kommunikation und Verkauf wurden ab Oktober 2020 von der Wucht der Pandemie überrollt. Das Vermiet- und Dienstleistungsgeschäft kam nahezu vollständig zum Erliegen. Die Einnahmen aus Billettverkauf, Gastspielen und Orchesterengagements implodierten, die variablen Kostenpositionen im Veranstaltungsbetrieb konnten wegen der üblichen Remanenz hingegen nur teilweise zurückgefahren werden. Fixe Aufwandspositionen wie die Raummieten schlugen unvermindert voll auf die Rechnung durch. Die administrative Aufarbeitung dieser Einschnitte, die durch die Verschiebungen notwendig gewordenen Neuplanungen für die Folgensaisons, die konzeptionellen Arbeiten für den zukünftigen Betrieb in der Tonhalle am See und die Eröffnungsangebote sowie die anspruchsvolle Umzugsituation erforderten hingegen einen deutlichen Mehreinsatz im Management-Team.

Das zwischen November 2020 und Juni 2021 in unterschiedlichen Volumen eingesetzte Instrument der Kurzarbeitsentschädigung erwies sich in dieser volatilen Umgebung erneut als essenziell für die Weiterführung des Betriebs. Der Mitarbeiterbestand reduzierte sich daher nur aufgrund von regulären Pensionierungen und Austritten, da Probespiele für Neubesetzungen aufgrund der Reisebeschränkungen nicht durchgeführt werden konnten. Die Anzahl der Vollzeitstellen (Orchester und Management-Team) lag bei 143,52 (Durchschnitt der Monatsendwerte; Vorjahr: 147,05). Der Stand per 31. Juli 2020 belief sich auf 138,90 Vollzeitstellen, davon befristete Verträge im Volumen von rund 6,15 Vollzeitstellen.

Sowohl die Stadt Zürich als auch nahezu alle Sponsoren, Unterstützer und Partner bestätigten dankenswerterweise wiederum ihre zugesagten Beiträge. Eine teils das Vorjahr betreffende Ausfallentschädigung

des Bundesamts für Kultur gemäss der «Covid-Verordnung Kultur» (finanziert je hälftig einerseits durch den Bund, andererseits durch Stadt und Kanton Zürich) half mit, die ausserordentlichen wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie abzufedern. Zu diesen gehören auch die Notwendigkeit der Bildung von Rückstellungen, insbesondere für drohende Verluste aus vertraglichen Verpflichtungen infolge der pandemiebedingt erfolgten Konzertabsagen sowie für drohende pandemiebedingte Ertragsausfälle und Mehraufwände.

Die Jahresrechnung der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG für die Saison 2020/21 weist bei einem Gesamtertrag und einem Gesamtaufwand in gleicher Höhe von jeweils CHF 29'536'512,61 (inkl. periodenfremder, ausserordentlicher und einmaliger Effekte) ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Dieses Ergebnis wird, wie dargestellt, von einer Vielzahl ausserordentlicher und einmaliger Effekte massgeblich geprägt. Es taugt daher nicht als Referenz und darf nicht über die finanziellen Herausforderungen, welche sich in den vergangenen Jahren nachdrücklich gezeigt haben, hinwegtäuschen. Auch bietet der glückliche, weitgehend restriktionsbefreite und von grossem, nachhaltigem Publikumsinteresse getragene Einstieg in die Saison 2021/22 berechtigten Anlass für Stolz und Genugtuung. Gleichzeitig darf aber nicht übersehen werden, dass die strukturellen Rahmenbedingungen des Betriebs in der Tonhalle am See drohen sich zu einem Servitut für das wirtschaftliche Gedeihen des Unternehmens zu entwickeln. Die jährliche Risikobeurteilung wurde durchgeführt und vom Verwaltungsrat abgenommen.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind sich der nach wie vor anspruchsvollen Situation des Unternehmens und der ganzen Branche, darunter auch die mittel- bis langfristigen Verwerfungen infolge der Pandemie, und des sich daraus ergebenden mannigfachen Handlungsbedarfs bewusst. Das in den letzten Jahren gewonnene «zusätzliche Grad Betriebstemperatur» stimmt diesbezüglich aber ebenso optimistisch wie die nachhaltige Unterstützung vonseiten des Publikums, der Mitarbeitenden und des Aktionariats sowie der öffentlichen und privaten Partner.

BILANZ

	Anhang	31. Juli 2021 CHF	31. Juli 2020 CHF
Aktiven			
Flüssige Mittel	4.1	13'420'060,26	7'111'035,98
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		402'377,69	688'353,25
Übrige kurzfristige Forderungen	4.2	1'032'981,10	5'336,75
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4.3	1'448'803,86	2'092'179,94
Umlaufvermögen		16'304'222,91	9'896'905,92
Finanzanlagen	4.4	96'040,00	96'000,00
Darlehen gegenüber Beteiligten	4.5	50'000,00	50'000,00
Beteiligungen	4.6	1,00	0,00
Sachanlagen	4.7	108'235,86	104'899,56
Immobilien Sachanlagen	4.8	0,00	2'375'604,02
Immaterielle Werte		0,00	98'935,70
Fondsvermögen		610'569,78	607'151,98
Anlagevermögen		864'846,64	3'332'591,26
Total Aktiven		17'169'069,55	13'229'497,18
Passiven			
Kurzfristiges Darlehen	5.1	100'000,00	100'000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		567'196,90	1'009'174,62
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.2	923'763,88	1'091'981,08
Passive Rechnungsabgrenzung und kurzfristige Rückstellungen	5.3	5'208'428,70	6'365'067,01
Kurzfristiges Fremdkapital		6'799'389,48	8'566'222,71
Langfristiges Darlehen	5.4	300'000,00	400'000,00
Rückstellungen	5.5	3'994'867,71	2'218'182,21
Rückstellungen für covidbedingte Ertragsausfälle	5.6	845'993,76	0,00
Rückstellungen Zwischensaisons	5.7	500'000,00	2'441'691,46
Fondskapital	5.8	610'569,78	607'151,98
Langfristiges Fremdkapital		6'251'431,25	5'667'025,65
Aktienkapital	5.9	1'568'000,00	100'000,00
Gesetzliche Kapitalreserve (Agio)		3'654'000,00	0,00
Vortrag		-1'103'751,18	78'427,07
Periodengewinn (+) / Verlust (-)		0,00	-1'182'178,25
Eigenkapital		4'118'248,82	-1'003'751,18
Total Passiven		17'169'069,55	13'229'497,18

ERFOLGSRECHNUNG

Erfolgsrechnung 01. August 2020 bis 31. Juli 2021

	Anhang	2020/21 CHF	13.02.–31.07.20 CHF
Betriebsertrag			
Einnahmen aus Konzerten und Veranstaltungen	6.1	773'002,25	4'100'937,70
Subventionen der Stadt Zürich: Konzertbetrieb	6.2	17'329'098,00	17'246'648,00
Subventionen der Stadt Zürich: Raumaufwand		2'360'350,00	2'535'000,00
Einmaliger Beitrag der Stadt Zürich		3'700'000,00	0,00
Beiträge von Privaten	6.3	2'666'756,84	3'987'512,25
Übrige betriebliche Erträge	6.4	535'205,18	1'542'451,47
Forderungsverluste		2'112,79	-77'554,39
Total Betriebsertrag		27'366'525,06	29'334'995,03

Betriebsaufwand

Aufwendungen für Konzerte und Veranstaltungen	6.5	-753'424,70	-1'559'855,01
Personalaufwand	6.6	-20'686'762,12	-21'768'836,60
Raumaufwand	6.7	-3'191'258,68	-2'671'831,46
Übriger Betriebsaufwand	6.8	-3'275'482,63	-3'476'347,89
Abschreibungen	6.9	-778'601,18	-1'271'170,66
Total Betriebsaufwand		-28'685'529,31	-30'748'041,62

Betriebserfolg		-1'319'004,25	-1'413'046,59
Finanzerfolg		1'029,76	-7'155,52
Ausserordentlicher, einmaliger und periodenfremder Aufwand und Ertrag	6.10	1'317'974,49	238'023,86
Periodengewinn (+) / Verlust (-)		0,00	-1'182'178,25

GELDFLUSS- RECHNUNG

	2020/21 CHF	Vorjahr CHF
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	1'536'154,50	2'267'622,02
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	1'689'143,44	1'775'287,66
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	3'083'726,34	-2'380'948,67
Total Geldfluss	6'309'024,28	1'661'961,01
Nachweis Flüssige Mittel		
Anfangsbestand	7'111'035,98	5'449'074,97
Endbestand	13'420'060,26	7'111'035,98
Veränderung Flüssige Mittel	6'309'024,28	1'661'961,01

ANHANG

1 Angaben zur Gesellschaft

Firma: Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG
Sitz: Gotthardstrasse 5, 8002 Zürich
Rechtsform: Aktiengesellschaft (Art. 620 ff. OR)

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG wurde am 31. Januar 2020, mit Eintrag im Handelsregister am 13. Februar 2020, als Tochterunternehmung der Tonhalle-Gesellschaft Zürich (Verein) mit dem Zweck gegründet, die Tätigkeit der Tonhalle-Gesellschaft Zürich (Verein) zu übernehmen und fortzuführen.

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG ist eine gemischtwirtschaftliche, gemeinnützige Unternehmung und verfolgt keine Erwerbszwecke. Die Ausschüttung einer Dividende ist ausgeschlossen.

2 Covid-19-Pandemie

Die behördlichen Auflagen infolge der Covid-19-Pandemie führten zur Absage aller geplanten Konzerte und Musikvermittlungsprojekte der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG zwischen dem 30. Oktober 2020 und dem 21. April 2021. Die gesamte Saison hindurch musste, sofern überhaupt gespielt werden durfte, eine sehr weitreichende Beschränkung der Saalkapazität zwischen 50 und max. 450 Plätze hingenommen werden (Normalkapazität: 1'224 Plätze).

Die erneute vollständige Einstellung des Konzertbetriebs in der Tonhalle Maag just in den wichtigsten Monaten der Saison betraf gleichermassen das Tonhalle-Orchester Zürich als auch die Drittveranstalter. Neben massiven Verlusten bei Konzerteinnahmen sowie Honoraren aus Gastspielen und Orchesterengagements kam daher auch das Vermietgeschäft zum Erliegen. Für die Zeit des Lockdowns musste für die Monate November 2020 bis Juni 2021 (in unterschiedlichen Umfängen) Kurzarbeit beantragt werden. Die Realisierung von geplanten CD-Projekten (Abschluss des Zyklus der Tschaikowsky-Sinfonien; Mendelssohn-Sinfonien) sowie von Streaming-Angeboten ermöglichte gleichwohl produktive Arbeitsphasen des Orchesters mit seinem Music Director Paavo Järvi und damit attraktive Angebote für das Publikum – wenn auch nicht «live». Für das Management-Team galt es, unter den widrigen Umständen die im Sommer 2020 rechtlich vollzogene Übertragung des Unternehmens von der früheren Trägerschaft (Verein) auf die Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG zu operationalisieren, die Kapitalerhöhungen durchzuführen, das Renovationsprojekt der Tonhalle am See intensiviert zu begleiten und das zukünftige Betriebskonzept inkl. der komplexen Schnittstellen zur Kongresshaus Zürich AG und zur Kongresshaus-Stiftung Zürich zu erarbeiten. Obendrein mussten der Umzug in die Tonhalle am See geplant und abgewickelt sowie die Eröffnungswochen inklusive zweier Festschriften aufgeleitet werden.

Die Generalversammlung der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG musste pandemiebedingt schriftlich durchgeführt werden.

3 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG (Abschluss per 31. Juli 2021) wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts, Art. 957 ff. OR) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zum Wohle der Gesellschaft im Rahmen des Vorsichtsprinzips die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen werden kann.

4 Angaben und Erläuterungen zur Bilanz: Aktiven

4.1 Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben.

4.2 Übrige kurzfristige Forderungen

Der im Berichtsjahr ausgewiesenen Betrag widerspiegelt zum grössten Teil Ansprüche gegenüber der Arbeitslosenversicherung im Zusammenhang mit der pandemiebedingten Kurzarbeitsentschädigung.

4.3 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Beträge in CHF	31.07.21	31.07.20
Beiträge des Lotteriefonds des Kantons Zürich	580'000,00	580'000,00
Beiträge von Privaten	260'947,68	400'000,00
Vorauszahlungen Versicherungen	248'267,10	210'506,20
Vorauszahlungen Koproduzenten	11'051,10	16'051,10
Vorauszahlungen Mieten	233'331,00	427'634,05
Übrige Abgrenzungen	115'206,98	457'988,59

4.4 Finanzanlagen

Beträge in CHF	31.07.21	31.07.2020
Mietzinsdepot	95'000,00	95'000,00
Wertschriften	1'040,00	1'000,00

Die Wertschriften (Aktien) sind zu Marktwerten bewertet.

4.5 Darlehen gegenüber Beteiligten

Der Tonhalle-Gesellschaft Zürich (Verein) wurde im Geschäftsjahr 2019/20 ein zweckgebundenes, befristetes Darlehen gewährt. Die Rückzahlung erfolgt aus den Erlösen, welche der Verein aus der Veräusserung seiner Beteiligung an der AG generiert. Das Darlehen wurde im Vorjahr unter «Finanzanlagen» subsummiert. Neu erfolgt der Ausweis separat; der Vorjahreswert wurde entsprechend ausdifferenziert.

4.6 Beteiligung

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG, die Kongresshaus Zürich AG sowie die Kongresshaus-Stiftung Zürich haben für die Organisation und Durchführung der Eröffnungsanlässe für Tonhalle und Kongresshaus im Sommer 2021 eine einfache Gesellschaft gegründet. Die paritätischen Kapitalbeiträge waren für die Verwendung im Sinne des Gesellschaftszwecks bestimmt. Eine Rückerstattung ist nicht vorgesehen. Daher wurde die Beteiligung per Bilanzstichtag auf einen Pro-Memoria-Wert von CHF 1,00 abgeschrieben.

4.7 Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellkosten bilanziert. Sie werden linear abgeschrieben. Das gesamte Notenmaterial ist bis auf CHF 1,00 abgeschrieben.

Im Rahmen des Bezugs der renovierten Tonhalle Zürich sowie der angemieteten externen Büroräumlichkeiten (Dreikönigstrasse 12) durch die Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG im Sommer 2021 wurden unumgängliche Mieterausbau- und Ausstattungsmassnahmen an die Hand genommen. Hierbei wurden Kosten aktivierungsfähiger Komponenten in Höhe von rund CHF 296'000,00 mit Blick auf den einmaligen und ausserordentlichen Charakter dieser Investition, abweichend vom üblichen Prozedere, nicht aktiviert, sondern vollumfänglich im Betriebsaufwand belassen.

4.8 Immoblie Sachanlagen

Die Immobilien Sachanlagen umfassten die mit dem Ausbau der Interimsspielstätte Tonhalle Maag verbundenen Investitionen. Diese Position wurde per Ende der Nutzungsdauer am 31. Juli 2021, nach Verrechnung mit den zweckgebundenen Rückstellungen, vollständig abgeschrieben.

5 Angaben und Erläuterungen zur Bilanz: Passiven

5.1 Kurzfristiges Darlehen

Beträge in CHF	31.07.21	31.07.20
Darlehen (von Nahestehenden, unverzinslich)	100'000,00	100'000,00

Das langfristige Darlehen ist in Teilbeträgen von CHF 100'000,00 p.a. zu tilgen. Die Rate der jeweiligen Folgesaison wird daher als kurzfristiges Darlehen ausgewiesen. Die Darstellung des Vorjahreswerts wurde entsprechend ausdifferenziert.

5.2 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.07.21	31.07.20
Sozialversicherungen	205'708,80	202'189,30
Quellensteuer, Mehrwertsteuer	407'347,58	254'066,33
Übrige Verbindlichkeiten	310'707,50	635'725,45
– davon Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	4'004,45	303'609,95

5.3 Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen

Beträge in CHF	31.07.21	31.07.20
Vorauszahlungen Abonnenten, Konzertbesucher	1'935'803,71	1'808'508,61
Vorauszahlungen Folgesaison	1'038'500,00	2'822'812,50
Verbindlichkeiten gegenüber dem Personal	814'063,78	729'260,90
Übrige Abgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	1'420'061,21	1'004'485,00

Die Position «Vorauszahlungen Folgesaison» per 31. Juli 2020 umfasst vorzeitig gezahlte Beiträge der Stadt Zürich, welche die Saison 2020/21 betrafen. Per 31. Juli 2021 wurden für Verpflichtungen betreffend die im Rahmen des Bezugs der renovierten Tonhalle Zürich sowie der angemieteten externen Büroräumlichkeiten begonnenen, noch laufenden Mieterausbau- und Ausstattungsmassnahmen kurzfristige Rückstellungen in Höhe von CHF 400'000,00 gebildet.

5.4 Langfristiges Darlehen

Beträge in CHF	31.07.21	31.07.20
Darlehen (von Nahestehenden, unverzinslich)	300'000,00	400'000,00

Das langfristige Darlehen ist in Teilbeträgen von CHF 100'000,00 p.a. zu tilgen. Die Rate der jeweiligen Folgesaison wird daher als kurzfristiges Darlehen ausgewiesen.

5.5 Rückstellungen

Beträge in CHF	31.07.21	31.07.20
Nicht eingelöste Geschenkgutscheine	1'183'184,12	1'183'184,12
Kundenguthaben aus pandemiebedingten Konzertabsagen	1'061'683,59	634'998,09
Dienstaltersgeschenke	400'000,00	400'000,00
Verpflichtungen aus pandemiebedingten Konzertabsagen	1'350'000,00	0,00

Bei den Kundenguthaben handelt es sich einerseits um nicht zurückgeforderte Billette für Konzerte in der Saison 2019/20, andererseits um Billett-Gutschriften auf individuellen Kundenkonti in der Saison 2020/21. Ebenfalls aus pandemiebedingten Konzertabsagen resultieren drohende Verluste aus bestehenden vertraglichen Verpflichtungen, welche in zukünftigen Saisons zu gewärtigen sind.

5.6 Rückstellung für covidbedingte Ertragsausfälle

Die Rückstellung für drohende pandemiebedingte Ertragsausfälle entspricht den Vorgaben der Stadt Zürich im Zusammenhang mit den «Grundsätzen für die Weiterausrichtung von Subventionen wegen Schliessung von Einrichtungen und Angeboten infolge behördlicher Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie» (Stadtratsbeschluss vom 10. Februar 2021).

5.7 Rückstellungen Zwischensaisons

Die in den Vorjahren aus zweckgebundenen Zuwendungen von Privatpersonen, Mitgliedern, Gönnern, Stiftungen und Unternehmungen sowie einem Beitrag der Stadt Zürich geäußerten Rückstellungen für die Finanzierung des Ausbaus der Tonhalle Maag wurden mittels Verrechnung mit den Immobilien Sachanlagen per Ende der Nutzungsdauer am 31. Juli 2021 aufgelöst. Es verbleibt eine Rückstellung für vertragliche Rückbauaufwendungen.

5.8 Nachweis Fondskapital

Beträge in CHF	Saldo 31.07.20	Zugang	Verwendung	Saldo 31.07.21
Bär-Instrumenten-Fonds	41'383,39	0,00	36,00	41'347,39
Hilfsfonds	565'768,59	3'593,60	139,80	569'222,39

5.9 Aktienkapital und Gesetzliche Kapitalreserve

Im Rahmen einer ordentlichen Kapitalerhöhung wurden im Sommer 2020 insgesamt 12'180 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 100,00 zu einem Ausgabepreis von CHF 400,00 gezeichnet. Dies entspricht einem Kapital von CHF 1'218'000,00 und einem Agio von CHF 3'654'000,00. Die Aktien wurden vollumfänglich bar liberiert.

Die Stadt Zürich engagierte sich im Rahmen einer ordentlichen Kapitalerhöhung im Frühjahr 2021, für die das Bezugsrecht der Aktionäre aufgehoben wurde, mit der Übernahme der 2'500 neu ausgegebenen Namenaktien (zum Nennwert). Auch diese Aktien wurden bar liberiert.

Zusammen mit dem Aktienkapital zu Beginn des Geschäftsjahres von CHF 100'000,00 (1'000 Namenaktien à CHF 100,00) beläuft sich das Aktienkapital der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG per 31. Juli 2021 somit auf CHF 1'568'000,00 (15'680 Namenaktien à Nennwert CHF 100,00).

6 Angaben und Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

6.1 Einnahmen aus Konzerten und Veranstaltungen

Beträge in CHF	2020/21	13.02.–31.07.20
Konzerteinnahmen	646'314,25	3'665'874,00
Tourneen und Gastkonzerte	75'000,00	350'063,70
Orchesterengagements	51'688,00	85'000,00

6.2 Subventionen der Stadt Zürich

Mit Inkrafttreten des neuen Subventionsvertrags auf den 10. Februar 2021 ging eine Neugliederung von Betriebs- und Mietbeitrag einher.

Der einmalige Beitrag der Stadt Zürich bezweckt die Deckung der Mehrkosten und Mindereinnahmen, welche der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG aufgrund der Verschiebung des Eröffnungstermins und des Umzugs in die Tonhalle am See entstanden sind (Weisung des Finanzdepartements betreffend den «Zusatzkredit für Investitionsbeitrag an Kongresshaus-Stiftung Zürich für bauseitige Mehrkosten und für einmaligen Beitrag an die Tonhalle-Gesellschaft Zürich wegen Verschiebung Eröffnungstermin» vom 9. Mai 2019).

6.3 Beiträge von Privaten

Beträge in CHF	2020/21	13.02.–31.07.20
Freundeskreis (Gönnerverein)	733'497,68	780'500,00
Spenden und Sponsoren	1'933'259,16	2'872'012,25
Festspiele Zürich	0,00	335'000,00

Zusätzlich zu den in der Jahresrechnung ausgewiesenen Beiträgen übernimmt der Freundeskreis des Tonhalle-Orchesters Zürich (bisher: «Gönnerverein») finanzielle Verpflichtungen, welche die Jahresrechnung der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG nicht belasten.

Zweckgebundene Beiträge von Donatoren, welche zugunsten von später pandemiebedingt abgesagten Konzerten und Projekten in der Saison 2020/21 gesprochen wurden, konnten einbehalten und für eine intentionsgemässe Verwendung in der Folgesaison abgegrenzt werden. Bei Beiträgen zugunsten von Ton- und Tonbildträger-Projekten, namentlich CD-Produktionen, entspricht dies dem bisherigen Vorgehen (Ergebniswirkung im Geschäftsjahr der Publikation).

6.4 Übrige betriebliche Erträge

Beträge in CHF	2020/21	13.02.–31.07.20
Mieterträge Tonhalle Maag	138'961,50	897'457,80
Erträge aus Dienstleistungen und Aufnahmen	322'422,23	547'933,32
Übrige Erträge	73'801,45	97'060,35

6.5 Aufwendungen für Konzerte und Veranstaltungen

Beträge in CHF	2020/21	13.02.–31.07.20
Technik, Foyer, Garderobe	190'689,93	432'425,57
Urheberrechtsabgaben	226'279,14	452'478,84
Instrumente, Zubehör, Unterhalt	107'702,85	173'901,49
Noten, Fachliteratur	140'150,05	154'555,92
Übrige Aufwendungen	88'602,73	346'493,19

6.6 Personalaufwand

Beträge in CHF	2020/21	13.02.–31.07.20
Orchester	9'526'629,56	11'082'378,43
Direktion und Verwaltung	4'333'921,74	4'430'532,33
Künstlerhonorare	2'888'009,26	2'127'763,57
Sozialleistungen	3'561'801,40	3'627'295,60
Übriger Personalaufwand	376'400,16	500'866,67

Die an die Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG ausbezahlten Kurzarbeitsentschädigungen in Höhe von CHF 3'330'998,80 (Vorjahr: CHF 1'775'249,40) wurden aufwandsmindernd verbucht (Positionen Orchester, Direktion und Verwaltung, Sozialleistungen).

Für drohende Verluste aus vertraglichen Verpflichtungen infolge pandemiebedingter Konzertabsagen, welche in den Folgesaisons zu gewärtigen sind, wurde eine Rückstellung gebildet.

6.7 Raumaufwand

Beträge in CHF	2020/21	13.02.–31.07.20
Raumaufwand Tonhalle Maag	2'602'016,50	2'602'016,60
Raumaufwand Tonhalle am See	371'168,40	0,00
Externe Büroräume	218'073,78	69'814,86

Die Mietzinszahlungen für die Tonhalle am See setzten bereits mit Erreichen des Zeitfensters ein, welches für die Mieterausbauten sowie den Start des Umzugs notwendig war, um einen rechtzeitigen Arbeitsbeginn für die Eröffnungssaison 2021/22 sicherzustellen. Die Miete der Tonhalle Maag läuft mit Abschluss der vertraglich vereinbarten Rückbauten per Ende August 2021 aus.

6.8 Übriger Betriebsaufwand

Beträge in CHF	2020/21	13.02.–31.07.20
Verwaltungsaufwendungen	561'824,07	671'755,79
Infrastrukturaufwendungen	1'614'582,34	1'327'146,46
Marketing und Kommunikation	690'192,97	1'325'056,27
Aufnahmen Bild und Ton	408'883,25	152'389,37

Die Position «Infrastrukturaufwendungen» umfasst kurzfristige Rückstellungen im Zusammenhang mit den Verpflichtungen betreffend die laufenden Mieterausbau- und Ausstattungs-Massnahmen (vgl. «Sachanlagen»).

Bezüglich der Aufwendungen für Ton- und Tonbildaufzeichnungen erfolgt die Verbuchung neu in dem Geschäftsjahr, in welchem die Leistungen erbracht werden (bisher: im Geschäftsjahr, in welchem die Ton- resp. Tonbildproduktion publiziert wurde). Aufgrund der, teils pandemieinduziert, umfangreichen Aktivitäten in der Saison 2020/21 (CD-Projekte mit den Sinfonie-Zyklen von Tschaikowsky und Mendelssohn; Streaming-Angebote während des Lockdowns) resultiert ein vergleichsweise hoher ergebniswirksamer Aufwands-Posten.

6.9 Abschreibungen

Diese Position umfasst, neben der Abschreibung auf den Investitionen für den Konzertsaal der Tonhalle Maag sowie der Beteiligung am Konsortium für die Eröffnungsanlässe (siehe «Beteiligung», «Immobilien Sachanlagen») wie in den Vorjahren Abschreibungen auf Instrumente, Mobilien und EDV.

Hinsichtlich aktivierungsfähiger Komponenten aus den Mieterausbau- und Ausstattungs-massnahmen im Zusammenhang mit dem Bezug der renovierten Tonhalle Zürich sowie den externen Büroräumlichkeiten durch die Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG im Sommer 2021 wurde mit Blick auf den einmaligen und ausserordentlichen Charakter dieser Investitionen, abweichend vom üblichen Prozedere, von einer Aktivierung und anschliessenden Abschreibung abgesehen (s.o., «Sachanlagen»).

6.10 Ausserordentlicher, einmaliger und periodenfremder Aufwand und Ertrag

Beträge in CHF	2020/21	13.02.–31.07.20
A.o. Aufwand	845'993,76	0,00
Jahresbeiträge Vereinsmitglieder (a.o. Ertrag)	0,00	224'070,00
Diverse a.o. Erträge	1'156'216,35	0,00
Periodenfremder Aufwand		7'688,70
Periodenfremder Ertrag	1'007'751,90	21'642,56

Die Position «Ausserordentlicher Aufwand» widerspiegelt die Rückstellung für drohende pandemiebedingte Ertragsausfälle gemäss Abstimmung mit der Stadt Zürich (s.o., «Rückstellungen»).

Als ausserordentlicher Ertrag wurden im Vorjahr die Beiträge der Vereinsmitglieder der Tonhalle-Gesellschaft Zürich (Verein), welche seinerzeit letztmalig gezahlt und im Rahmen der Vermögensübertragung vom 30. Juni 2020 der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG zukamen, abgebildet.

Die Positionen «Diverser a.o. Ertrag» sowie «Periodenfremder Ertrag» umfassen insbesondere eine Ausfallentschädigung des Bundesamts für Kultur (BAK) gemäss der «Covid-Verordnung Kultur» betreffend die Saison 2020/21 (CHF 1'126'216,35) resp. 2019/20 (CHF 965'639,05) sowie nachträgliche Überschuss- / Gewinnbeteiligungen von Versicherungen, welche ebenfalls Vorjahre betreffen.

7 Weitere Angaben

7.1 Honorar Revisionsstelle

An die Revisionsstelle wurden zwischen dem 1. August 2020 und dem 31. Juli 2021 Honorare in Höhe von CHF 12'724,75 (betreffend Revision der Jahresrechnung 2019/20) sowie CHF 13'801,76 (im Zusammenhang mit der Vermögensübertragung) bezahlt.

7.2 Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 250.

7.3 Langfristige Mietverträge

Für die Miete der Tonhalle Maag und der Nebenräume bestehen Mietverträge mit einer Laufzeit bis 31. August 2021. Der Mietvertrag für die auch zukünftig notwendigen externen Büroräumlichkeiten hat eine Laufzeit bis 31. März 2030. Am 22. April 2021 ist der Mietvertrag für die Räumlichkeiten in der Tonhalle am See in Kraft getreten; er läuft synchron mit dem Subventionsvertrag der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG mit der Stadt Zürich (ohne terminmässige Befristung).

Das Gesamtvolumen der am 31. Juli 2021 bestehenden langfristigen Mietverbindlichkeiten beläuft sich auf CHF 2'445'195,94 pro Jahr (Vorjahr: CHF 2'821'548,24).

7.4 Solidarische Haftung der Tonhalle Gesellschaft Zürich (Verein)

Gemäss den Bestimmungen des Fusionsgesetzes (Art. 75 FusG) haftet die Tonhalle-Gesellschaft Zürich (Verein) für die vor der Vermögensübertragung vom 30. Juni 2020 begründeten Schulden während dreier Jahre solidarisch mit der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG

Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 46 bis 55) für das am 31. Juli 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Juli 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Aysegül Eyiz Zala
Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Simon Grosswiler

Zürich, 22. November 2021

IMPRESSUM

Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG

Bericht des Verwaltungsrats
über das Geschäftsjahr 2020/21
01. August 2020 bis 31. Juli 2021

Herausgeberin

Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG
Gotthardstrasse 5, 8002 Zürich
Telefon +41 44 206 34 40
info@tonhalle.ch
tonhalle-orchester.ch

Redaktion

Katharine Jackson

Mitarbeit

Susanne Arlt, Susanne Bänziger, Marc Barwisch, Justus Bernau, Ambros Bösch, Marcela Bradler, Michaela Braun, Mara Corleoni, Christina Dietrich, Robert Knarr, Melanie Kollbrunner, Janina Kriszun, Marta Lisik, Salome Marschall, Karin Pletscher, Eva Ruckstuhl, Ilona Schmiel, Florence Siebert, Nathalie Widmer

Redaktionsschluss

09. November 2021

Auflage

3'000 Exemplare

Gestaltung

Jil Wiesner

Druck

Schellenberg Druck AG, Zürich

Bildnachweise

S.03 Priska Ketterer **S.07** TGZ **S.08** TGZ (Martina Gedeck, Apéro, Maria João Pires) // Gaëtan Bally (Conductors' Academy) **S.09** TGZ (Jakub Hruška) // TGZ (#bebeethoven) // Gaëtan Bally (Arvo Pärt) // Alberto Venzago (Paavo Järvi) // Priska Ketterer (Ilona Schmiel) **S.10/11** Alberto Venzago **S.12/13** TGZ (Paavo Järvi) // Alberto Venzago (alle anderen Fotos) **S.14/15** Alberto Venzago // Screenshot Youtube (im Laptop) **S.16** Alberto Venzago (14. August) // Giorgia Bertazzi (23. September) // Hannes Henz (28. Oktober) **S.17** Hannes Henz (14. Dezember) // Alberto Venzago (15. Januar) // Icon von IDAGIO (22. Januar) **S.18/19** TGZ (01. und 17. Februar, 16. und 19. April, 21. Mai) // Screenshot Youtube (19. März) // Hannes Henz (23. März) // Outi Tormala (06. Mai) // Frederic Meyer (28. Mai) // Brigitte Lacombe (27. Juni) **S.20/21** Frederic Meyer (Tag der offenen Tür, tonhalleLATE 2018) // Priska Ketterer (Eröffnung Tonhalle Maag, Schmiel/Mauch, Eröffnungskonzert 2017, tonhalleLATE 2017) // André Springer (Diner Musical) // Judith Napjus (LoSpeziale) // Josef Brunner (Festspiele Zürich) **S.22/23** Tom Kawara (Familienkonzert) // TGZ (Maria João Pires und Bernard Haitink) // Doris Kessler (Tage für neue Musik) // TGZ (Willkommenslied, Rush Hour) // zvg (#bebeethoven) // Gaëtan Bally (Saisoneröffnung) // Frederic Meyer (Herbert Blomstedt) **S.24/25** Akvilė Šileikaitė (Schülermanager), «Vier Chinesen mit dem Kontrabass» // Marek Beles (DuoCalva) // TGZ (Harfentransport am See, klubZ, Boris Lang) **S.26/27/28** TGZ **S.29** TGZ («Literatur und Musik») // Screenshot («Das tapfere Schneiderlein») **S.31** TGZ (Orgelpfeifen-Transport) // zvg (Titelblatt Gramophone) **S.33** Gaëtan Bally **S.34** Priska Ketterer **S.36** Hannes Henz **S.38** TGZ **S.42** unsplash.com **S.43** TGZ (Gastspiel, Paavo Järvi/Steven Isserlis, #bebeethoven) // Frederic Meyer (Herbert Blomstedt) **S.44** Peter Würmli

